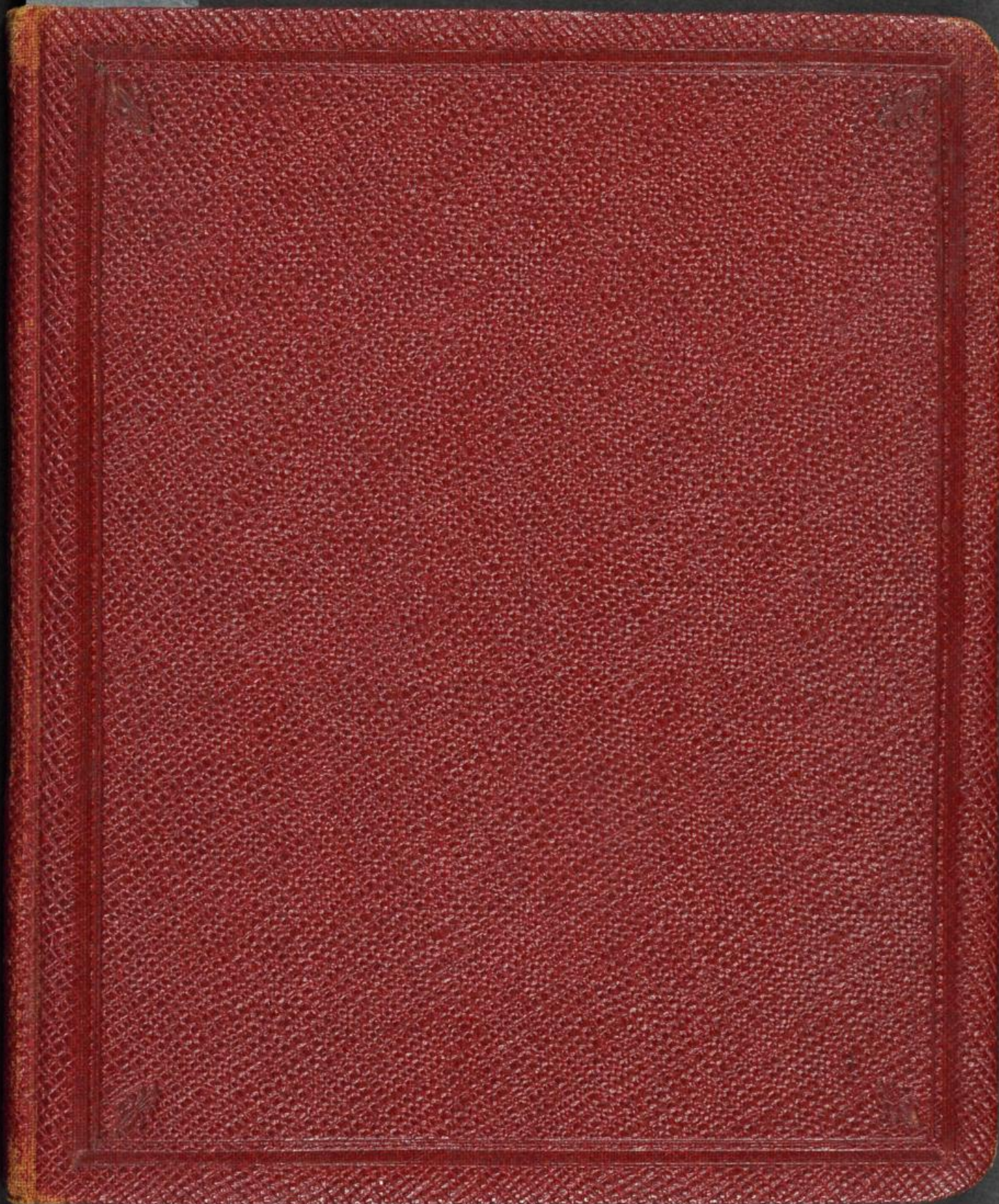
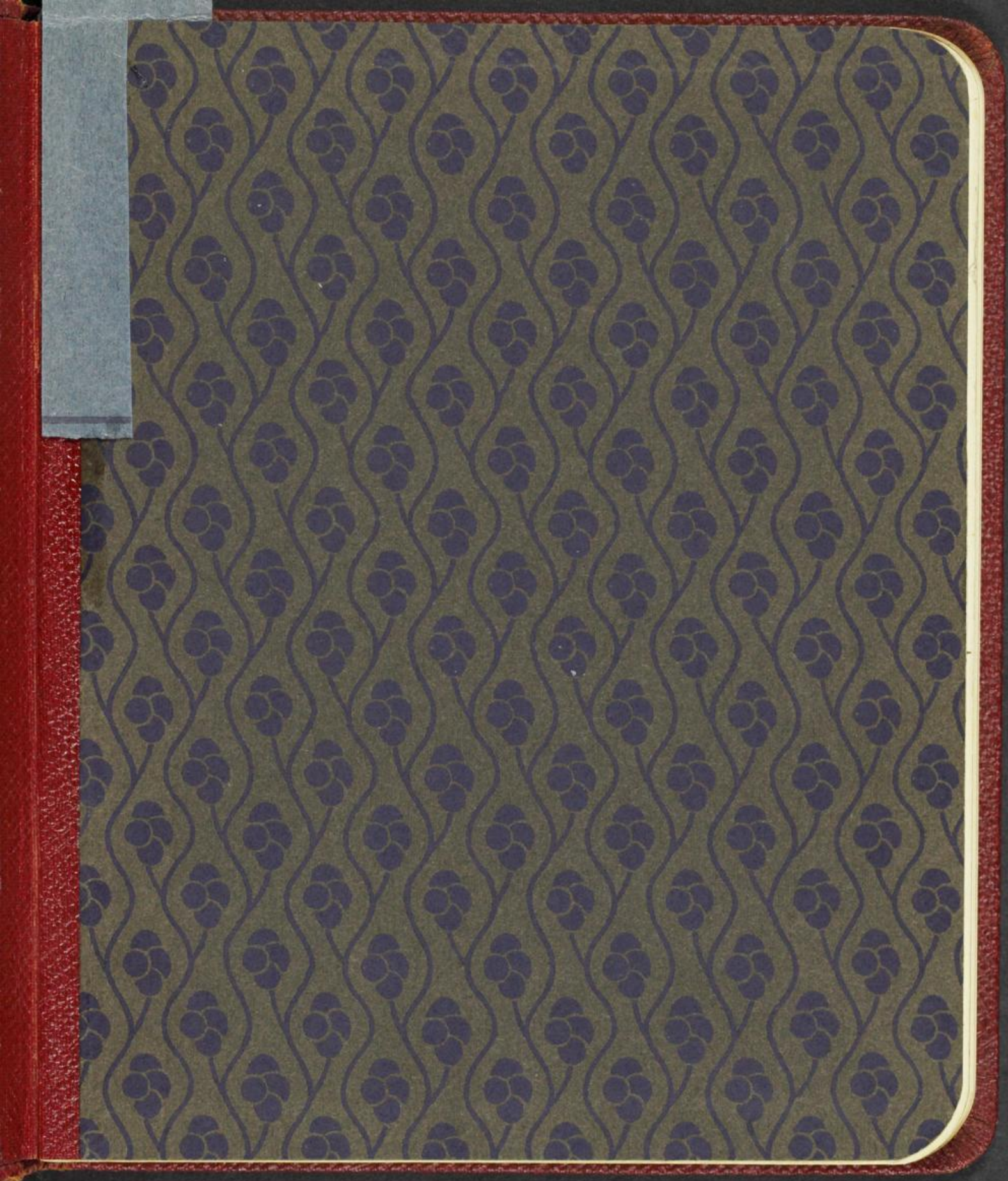








1.30

Hs Sg. Sg 43

am 23.4.1990

in Rüdtingshausen
erworben

Verfasser: Kreitlow, Militärpfarrer im 1. Weltkrieg
danach Pfarrer in Malente (Schleswig-Holstein)
† 1946 in Behren (Schlesw.-H.)

Cöln den 5. Dezember 1916. 8 1/2 Uhr Abends. (2

Wer hätte es je geglaubt, daß ich auch noch einmal in den Krieg
müßte, ausgesprochen ich der friedliebendste Mensch und dazu
noch Jünger. Und es kam es denn auch, daß mir das Schwert
des Kampfes fehlte, daß ich keinen Revolver an dem Koppel trug
sondern einen Hut auf hatte, der als grauer Filz rechtsseitig
aufgeschlagen war und zwischen den beiden roten Eckarden
ein weißes Kreuz lag, das Kreuz das mir in Silber an einer
Kette auch um den Hals hing. Das machte mein Erscheinen
überall so auffallend, daß die Blicke der on taunten Mitwelt
einerlei ob zivil oder Militär befeindlich auf mir ruhten,
als wollten die Leute sagen, was tut der in reinen Aufmachung
im Krieg. Ähnliche Fragen hatte ich mir ja nun auch schon
gestellt, freilich nicht wegen der äußeren Aufmachung; denn
die gefiel mir, gefiel mir schon deshalb, weil ich seinezeit
von Okt. 1904 bis Oktober 1905 gerne wenn auch oft unglücklich
Soldat im Inf. Regt 87. in Frankfurt war. Nein ich hatte mir
diese Frage mehr wegen der inneren Aufmachung oder
Eignung gestellt, denn ich war bei meinem 36 Jahren
erst und beronnen genug, um zu wissen, wie unendlich
schwer es sein mußte, nach dem Toben eines über 2 Jahre
währenden furchtbaren Krieges mit den von 1000 Fragen gequäl-
ten Menschen religiös fertig zu werden. - Und doch ist
nicht mehr zu ändern ich muß hin aus. Hoff daß ich
nicht gerne gehe, ich habe mir seit zwei Jahren nichts

schleichen geworden, das Schiffsheer mitzuziehen zu helfen
am Weibstuhle der Geschichte und doch bedrückt zu sein.

Das einzige was jedes Gefühl der Jagdhaftigkeit zu bannen
vermag ist die Gewissheit der göttlichen Fügung, der ich ver-
trauen will und muß. Meine Behörde hat mich für ab-
kömmlich erklärt. Handumal hat der Gedanke sich geltend
gemacht: Wärst du in Deinen großen weitverzweigten Oden-
waldgemeinde geblieben, dann hätten wir dich nicht geholt.
Aber es war nicht schwer dir in Gedanken zu bannen. Mit
Freunden habe ich mich gemeldet, nachdem mir der Militär-
oberpfarrer zu Frankfurt die Wege gewiesen. Und dann
ging's Schlag auf Schlag. Ich wurde aufgenommen, ver-
muthlich nur so, da ich gedient, die Befähigung zum Res-
Offizier hatte u. in meiner Studentenzeit reiten gelernt
hatte. Ich war einer der ersten von denen die die Behörde
begehrten zum 1. November 1816. 111 Inf. Div. 9 Bk. in
Altona. Viel lieber wäre ich in das 18 Bk unter bekannte
Verhältnisse u. Menschen gegangen. Doch Befehl ist Befehl.
Jetzt ging's aus Rüstern. Ein ständiges Pendeln zwischen
Gimbrheim und Mainz. Ein Glück daß ich dort meine
Geschwister hatte. Wie her und mürblich haben sie mir
geholfen. Gar manche Nacht habe ich durch ihre Hilfe
gepast und die 300 th Einkleidungs-geld waren in Hand-

umdrehen wog. Am 15. Nov. hatte ich meinen vom Kriegsminis-
ter unterschriebenen Befehl durch den Feldpost von Bremen³
bekommen, am 1. Dez. sollte ich mich in Altona melden. End-
lich war es soweit. Am letzten Tag vor der Abreise konnte mich
meine Gemeinde noch im feldgrünen Kleid sehen. Mein Vater
war noch einmal gekommen. Es war für mich gewiss nicht
leicht von Frau u. Kindern zu scheiden. Von der Gemeinde schied
ich lieber, da in solchen Zeiten, in denen je die Tätigkeit in
der Heimat immer undankbarer wurde. Der Boden ist steril
für Gutes dort, worum er fast ausschließl. sich Tausendguldenkraut
in Gestalt von Reichsbanknoten häuft. Die Kinder verstanden
noch wenig von Abschiedsgedanken u. Gefühlen, aber die Willen
wollten doch in kindlicher Romantik ~~stark~~ schon allenthalben
über den Krieg u. den Vater im Krieg wissen wollten. Lottchen
war ahnungslos. Meine l. Frau trug schweren an der Trennung ab.
Obwohl auch die Romantik dabei eine Rolle spielte, oder ob
nur gesteigerter männlicher Tatendrang war, vollends auch
der Reiz des Neuen. In allem Unglück bekam meine l. Frau
auch noch in den letzten Tagen die Ahnung, was sich ihr zum
Abschied kaum einen Augenblick konnte. In heftig Trau-
erschütterung durch meine Geschwister u. ihre Kinder am Bahnhof.
Vater fuhr mit nach Friedberg. Mutter u. Johanna im
Wagen von 5-7 Uhr. Um 10½ Uhr über Harz nach Hannover
nach Altona. Morgens dort an. Pastor Hoffmann nahm mich
in seine Familie gastlich auf. Ich hatte mich in Erinnerung
an seinen Vorgänger Dr. D. Theod. Schäfer den Vorst. der Dia.

Konzerthausen an ihn gewandt. Wie ein Sohn wurde ich
gehalten. Selten habe ich so herzliche Gastlicheit in einem
mir sonst ganz fremden Hause gefunden. Mit Meldungen
bei dem Generalkommando, der Kommandantur, der
Intendantur und dem Militärbergsamen Konvikt.
Rat Terling ging der Tag (1 Dg) fast hin. Wie früh war ich
am Samstag Mittag nach Fleusburg zum Besuch meines
Bruders Ludwig des Fährwirts & S. reisen zu können. Präch-
tige Stunden brüderlichen Zusammenseins haben wir bis
zum Sonntag Mittag erlebt. Wir sehen in der Fähran-
stalt der Fährwirts in der herrlich gebauten und geleg-
enen Marinschule an der Fleusburger Fährde in
Hürwick. Schneidige Kerle die Marineblauen. Am Montag
Abend 11 Uhr nach henge. Abschied von der Pastorenfamilie
ging die Nacht durch nach Köln. Dort kam meine
E. Frau noch einmal zum Abschiednehmen hin. Leider
nur 3 Stunden von 5-8 Uhr. Müd sitze ich hier am Bahnhof
und beginne mein Tagebuch um mir die Zeit bis zum
abgang des Zuges 11 50 zu vertreiben. Guckt geht in Flinders-
land. Wärm wieder heraus? Gott gebe einen schnellen Fort-
gang und ein reichliches Ende. Die großen Lipste in
Rumänien beleben wieder neu die eigene Hoffnung in
die unsere Völker.

Omnia Cum deo et nihil sine eo!

Die Fahrt von Köln nach V. ging glatt und ohne Störung von
Statten. In Aulnoy 2 Stunden Aufenthalt. Im Zuge nach V. (4)
lag ich einem Lt. der Kalen Ostberg kammt, dem wir eine Karte
schrieben. In C. sprach ich einem Lt. vom 26. Inf. Reg. Petronen an,
Lehmannsname von Hamburg. Wir gingen zusammen zum Komman-
danten, um uns für Quartiere zu sorgen, da unser Gepäck noch
nicht ausgeladen war als wir nach C. kamen u. der Zug nach
E. vorher abfuhr. So mussten wir also in C. über Nacht bleiben.
Die Stadt machte einen keinen allzugünstigen Eindruck u.
hatte ihn auch nicht gemacht, wenn der Fortschritt des Krieges
nicht wäre darin zu finden gewesen. Es ging ein feiner Nebel
regen vom Himmel. Wir bekamen in einem Hotelchen Zimmer
Rue de la Vierge 54, alte Boden, die Betten mit kleinen Federn
höchstens für die Unterschaukel ausreichend, wie üblich in Fr.
In der Off. Speise war alles gut, wenn auch kein zureichend. Am
Mittag kamen wir zur Besichtigung der Stadt u. der großen Kirche.
Bonavent als gefallen gemeldet. Petronen nennt Hans Jürgens.
Auf der Weisung des am Bahnhofes stehenden
überfüllten Zug nach E. Am Tag vorher habe ich an einem Wort
das der Schaffner ausrief einen Mann, den Hr. Leuz aus Hoch-
heim erkannte. In C. stand ein Frankfurter am Ausgang
nach dem Bahnhof. Unverkennbar unter dem meist nordd.
Dialekt. In E. wurden wir beide Petronen u. ich mit dem Wagen
abgeholt, der sich als mein Wagen, und in Bunde aufpuppte.
In Ronsoy langer Suchen nach Petronens Quartier. Um 12 Uhr
nachts Aufenthalt in E. In Camiroth noch Licht. Einige Herrn

Der Feldtag. 1. noch beim Skat. Ich bekam ein Quartier (R. 72)
bei St. Bayr. sehr gut. 7. lag bereits in einem der drei Betten
hört weder Abends noch morgens etwas. Kalte Stude mit
Hein fließen (wie überale) kaltes Bett u. umhüngen.
Am nächsten Morgen trifft ich den Chefarzt Oberstabsarzt
Prof. Dr. Finster (Löten) Großvater Lehrer Ober Flois kein,
Verwandten von Finster Seelig u. der Finster Finster,
wollen Herr, der mit Fr. Marguth in Vuzien zus. war,
den u. sehr lobte. Die anderen Herrn beim Mittagessen.
Finster, Chef. Stabsarzt Lieren u. Schwalbe, Oberarzt Gordon, Oberstph. König
Major von Kalkstein, ex. Capt. Dr. Schumacher, Feldknecht Aron, Inspektoren
Teuerhauf u. Dittmann.

Mittags Besetzung in Haus 122. Leute protest. Frau Kath.
einziger Sohn im Krieg. Templeur de Guerard ist ein M.
O. & Kirchen Prot. u. Kath. Fundbarer Schenke Dauernel
Rupe. & Lazarett. Schule, 2 Kirchen u. Etwa 1000. Neben
leicht Verwundeten u. Kranken, schwerverwundeten.

Am 12. May Beerdigung von Joh. Schläger Tunder
by Hamden. Bäckereiwagen, umgehobelter Farg, 10-12 Leute
den Rest zurück u. der Rest als Begleiter, fundbarer Dreck
Grab auf einem Acker unter dem Friedhof neben vielen
anderen die dort Begeben liegen. Rest unferstlich. Es ist
oben Krieg. Pz. 103 15-17.

9. 12. 16.

Abendung bei dem Dr. General, Generalmajor von

12/2
Sonntag. In einem Chateau, das dem Bräutigam der Zucker-
fabrik in St. Emili gehört. wunderbare Gemälde, Kamin-
Kamine, Sculpturen. Werde zu Tisch befohlen. Neben dem Herrn
General. Ehemalige Tapetmaler. Gen. Stab off. Hptm. Fraunhofer,
Graf Tottan, v. Wiedbach, etc. Kriegsgerichtsrat (Hamburg) Dr.
Stabarzt. (Reisgruppe Hammel Kunk mit Bohlen, Griespolding
Wein, Ligarren Cafe.) Sollte gesimpft werden, kam aber zu spät.
Also am Montag. Mittags in Lazarett. 2 Kriegsfrau bes. auffallend
jung. Morgens Sonntag 3 Beerdigungen. 2 Deutsche ein Franzose.
Off. Heller Schmidt, Paul Köllner u. Albert Georges Bibron. Die
beiden ersten aus Niederloosung u. Wenden Lachern. - Das
Café in T. d. G. in dem Haus eines Zuckerfab. Bes. Großer Hof
mit Bräutigam Kolonne (Bild) Raum des Cafés frei mit
alten Möbeln. Im Ort elektr. Licht. Essen gut. Chem. Bruch
ist Paul Schulze Diethoff aus der Nähe von Bruck (Kahn)
(Schweizmann Paul).

10. 12. 16.

Heute Nacht gegen fünf Uhr wache ich auf und sehe hellen
Mondschein schlaf aber dann wieder ein. Morgens beim
Kaffee höre ich, daß gegen 5 Uhr feindliche Flieger bei Faulcourt
Bomben geworfen haben. 2 Mann tot 2 verwundet in unser
Feldlazarett eingeliefert. Ich mag wohl durch den Lärm
aufgewacht sein, habe aber nichts mehr gehört. Sonntag -
der erste im Feld. Merkwürdig im sonntagslich. Kein Hausarbeit
arbeitet nicht, aber sonst alles wie gewöhnlich. Nach Kranken
besuchen in den verschiedenen Stationen, beerdige ich 2

Leute einen Franzosen und einen Deutschen. Der vor-
storbene Off. Holtr. wird auf Wunsch des Rgts morgen erst
begraben. Gottesdienst ist Meines. Und doch habe ich Gottes-
dienst gehabt. Zufällig wie ich von der Dresd. Komme traffe ich
mit einem Buntsch. zusammen, der sich mir als P. Reuter
aus Dresden vorstellt. Er gehört zum 32. J. D. u. liegt in Nachicornst.
Hier in Teuplitz liegen viele Leute von ihm, sodass er hier Ge-
dienst halten muss. Wie gerne ich mich einem Menschen ge-
hebe, mit dem ich so manche Fragen besprechen kann
über die mir niemand sonst Bescheid zu geben weis. Er predigt
über Jes. 60. Mach dich auf. werde Licht. Lebt kriegermäßig u. gut.
Darauf heiliges Abendmahl an dem ich anstelle einer Ein-
führung teilnehme. So hat doch mein Eintritt in das Amt
eines Feldgeistlichen eine Weihe bekommen, wenn ich mit
Kampferproben kümmern unter dem Donner der Geschütze
der Fommeschlacht diese Feiertunde begehe. Es wird mir
eine Freude sein diesen Mann, der schon seit Okt. 1914 im Felde
steht zu besuchen. Hoffentlich führt mich das Schicksal auch
bald den beiden Ganern des 11. J. D. Pf. Philipp u. Jensen
in den Weg. Philipp ist renommierter Schriftsteller P. in Wres-
baden u. Jensen wird der Hölleapastor genannt, weil er
unter jedem Dorf im Bereich der Dr. Kalksteinhöhlen sucht
u. meist findet. Es sind das meist Steinbrüche der Ein-
wohner, aus denen sie Steine für Bauten brechen aber auch
viel als Kutterschiff benutzen. — Seit 3 Tagen habe ich
in Zimmer einen kleinen Schutzgrabenofen, der mächtig

randt, so daß ich das Fenster geöffnet sein muß. Hoffentlich
wird die Sache bald abgeklärt. Versprochen ist wenigstens. Br. v. G.

11. 12. 16.

Regenwetter. Lazarettbesuche. Ein schwerverwundeter
20jähr. soll amputiert werden, fürchtet sich vor der Amp.
Seine Wunde rechts Bein sieht furchtbar aus. Ich rede ihm
zu. Mittags ist er doch mir überstanden, und hört
sich in dem Gedanken an sein künftiges Bein,
Möglichkeit gibt besser als mit dem geheilten steifen Bein
zu gehen. Als geheilt wäre ist eine andere Frage. Mittags
habe ich eine Off. Heller. Schmidt zu beerdigen. Hornau der
Korp. in Stahl helmen. Große Kränze, Musik & Offiziere.
Hat 12 Jahre als Aufst. gedient. Infolge Granatexp. verl. gest.
Feierliche Beerdigung. Ich spreche über Jerem. 29. 11-13.
Nachmittags besuche ich mit Wagen St. Rente in Hargicourt
Tüchtigen Menschen, die mit den Soldaten umzugehen weiß.
Es schenkt mir eine rote Altbardeden mit Eis. Krug. Abends
vergünstigte Stimmung im Casino, gleichsam Vorabung des
Friedensangebotes unseres Kaisers.

12. 12. 16.

Regen & Schnee. Fahrt nach Laulcourt zum Brig. Gen.
v. Grevel. Besuche Frau Philippine. Kalte Fahrt. Mittags
und das Friedensangebot des Kaisers bekannt. Große
Freude überall. Allerdings auch manche Zweifel
ob angenommen wird. Abwarten. Gründe müssen
dafür da sein.

13. 12. 16.

Man unterhält sich lebhaft über das Friedensangebot des Völk-
bundes. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß England und nicht
seinem Druck wohl auch Frankreich ablehnen werden. Von Russland
hofft man nichts, auch von Rumänien und Italien. Aber auch
wenn keiner aus der Kette als Glied auffällt, behält die Kundgebung
doch ihre große Bedeutung als Zeugnis unseres Willens zum
Frieden und unseres guten Gewissens bei Weiterführung des
Kampfes. Man hofft auch stark auf Rückwirkungen der Volks-
stimmung in den feindl. Ländern auf die ablehnenden Re-
gierungen. Lazarethbesuche. Ein armer Mensch liegt da mit
einer von einer Handgranate zerschmetterten linken Hand. Er hat
große Schmerzen. Er ist Kupferschmied und fürchtet für seine
Zukunft.

14. 12. 16.

Brief an Simon u. Karte an G. Harker bebt u. Regen. An der
Front scheint ein paar schwerere Geschütze in Tätigkeit getreten
zu sein. Beim Muel gittern die Feinde. Wundwundiger Druck
auf der Trappe. Jamer Renter gesprochen. Auf den Stationen Soldaten
Kalender ausgeteilt, die von Altona kamen. Der arme Handver-
letzte in der Kasse. Mirko ist bittig geworden in seine Schicksal an.
läßt sich nun schwentören. Zwei andere freuen sich riesig
daß sie als Arbeiter für die Heimat angefordert sind. Das Laz.
soll am 18. Dez. abrücken. Es bekommt nun solange Ersatz bis
es aufgelöst ist und wird dann nach Hargicourt verlegt. Im Park
des Casinos 2 Tannen für Weihnachten gekauft. Die Bäume
werden wohl den Winter über ganz verschwinden, denn sonst
ist viel Brennholz nicht zu haben. Es ist schade um die alten

schönen Bäumen. In der Villa des Zuckerfabr. Besitzers stehen wunderbare
alte Eichenholz möbel. Der Hof ist ungeheuer groß. Mächtige Ställe (7
u. Scheunen. Dort liegt die Feldbäckerkolonne. Einfauchen, dass
man in Deutschland den Dreck nicht hat, der hier zu Grunde
geht u. abgefahren wird, um ihn loszuwerden.

15. 12. 16.

Ich habe mich angerufen Dr. Schumacher. Ass. Arzt angeschrieben
Er stammt aus Korfelde hat zwei Brüder im Felde verloren, war anfangs
selbst aktiver Soldat u. kam dann nachdem er in der Front als Arzt ver-
wendet worden war ins Feldlaz. Ein feiner vornehmer und freund-
licher Mensch. Auf seinem Zimmer habe ich meine Geiß hängen u.
sitze abends öfter mit ihm zusammen. Eine Kniep Karzinom ist
der Ostthom mandant von Kalkstein, Major J. R. B. aus Bremen.
Ständig Hensenschup, ständig am Quack, ständig bemüht
zu erklären wie tätig - fleißig er ist und dabei sehr bequem. "Wenn
man sich nicht um alles persönlich bekümmert." Wenn er
von Gasphlegmonen hört, fragt er ständig: Haben die Kerle nicht
mit Gasgranaten geschossen. Neben Bruchern auf den Stationen
nichts Besonderes. Kuttaps bei Dr. Baumgarten. Knapoth. K.
erkundigt sich in Roissel nach den ^{Tag} jüngsten Fahrt in die Hei-
mat. Jensen will mir versteckte Vorwürfe machen, dass ich
am Sonntag kein Gottesd. gehalten habe. Niemand hat sich
bis dahin um mich u. meine Arbeit gekümmert. Da sind die
Herren Vorgesetzten, die einen dauernd im Dunkel kappen
lassen. Ich lege doch die Spiess ob, die Arbeit zu verteilen.

16.
Am Morgen im Feldlaz 3 in Villeret. Große schöne kath. Kirche
mit etwa 70 Menschen - Verw. Daneben noch 3 andere Stationen.
Nach etwa 3 stünd. Arbeit fah. Wir sollen am 18. abrücken.

17. 12. Sonntag.

Quadaest in den Lazarst. J. 29. 1-3. Mittags und gepachtet, da
ich am nächsten Morgen mit Ass. Arzt Dr. Fourn. Quartier
machen soll. Abends Abschied von den Kranken. Die Herrn des
neuen Laz. sind schon da Herr Dr. Duntze(?) u. Habazt. Fasser.
(Vorfahre aus Herren: Cellarius) D. Herr Dr. Freisenheimer.

18. 12.

Fahrt nach Estree. Quartiermachen in der Mairie. Dort Fruch-
stück. Ass. Arzt Dr. Engelking, netter Mann mit fast weißen
Haar etwa 28 Jahre alt. Mittags fahren wir nach Piemont, wo-
hin wir kommen sollen. Hügeliges Gelände ohne Wald. An den
Kraien ab u. zu Pappeln. Schöne Fahrt durch ein paar Dörfer. In Pi.
müssen wir warten bis z. nächsten Morgen, da durch starke Be-
legg das Ch. machen schwierig wird. Wir wohnen in Hause eines
Kaufmanns Witwe (19) Zimmer mit 2 Betten. Guttes Wohn-
Zimmer, heizbar nach der Kape. Engelking bei uns. Geheime.
Abend bei Thee u. Zigarren bezw. Feife.

19. 12.

Am nächsten Morgen teleph. Bescheid Feldh. 1. Kommt
nach Fontaine Notre Dame. Also weiter. Da Riffswag nimmt
uns 3 auf u. in F. N. D. treffen wir schon das Feldh. das früh auf-
gebrochen war. Wir sind schon unter, da wirft der Oberst. Arzt-
Berg der Feldlag 7. 11 Dr. G. Ak. uns wieder heraus u. ver-
teilt den Ort. Später wird u. ungenüßlich, da wir auf dem uns
zugewiesenen Teil ein paar Löff. herausgeworfen haben, da das Feldh. 7
sich auf dem 8. Ort verteilt hatte. Ich selbst habe tadelloses Jim-
mer konnte es besser heizbar sein. Es hat gefroren u. ist etw.
schnee.

20. 12. 16.

8

Albert für Weilmadde. Predigt über die Ep. Tit. 2, 11-14. Aufbruch
meines Quartiers mit Kirche u. des Zimmers. Am 11. auf Kutsche
Abends Spaziergang mit Dr. Schum. Er spendiert 2 St. Zeit. Allen
haben Geburtstag. Weller Carino ein gerichtet. Auch dort die Faser ein-
gespielt. Bedenken, leider nun mit Heini herzu möglich. Br. a. G.

21. 12. 16.

Br. a. Katerw. v. a. d. u. Mainz. Er kam wieder. Im Weilm ge-
arbeitet. Christ ~~verpasst~~ ~~verpasst~~ ~~verpasst~~. 17. 12. 16.

22. 12. 16.

Zusammenkunft mit Jensen & Philipp in Fresnoy & Grand
zur Besprechung der Arbeit Verteilung für Weilmadde. Die beiden
kath. Hieftbrüder Flögel (4 Bändermann) u. Holters auch zuge-
zogen. Jensen erzählt von seinen Höhlenforschungen. Fast unter
200 Dörfern u. Häusern der Pic. sind Kalksteinhöhlen gefunden, die
wohl ^{alt} sind u. in früheren Zeiten als Zufluchtort benutzt ward.
Offt 25 Kammern, manchmal Kapelle, Wohnräume, Stab-
ställe mit in den Stein gehauenen Krippen. Manche zerfallen.
Manchmal so groß daß ein ganzes Batt Platz hat. Vorzüglich
Unterstände, aber auch meist von west. Eingang meist
unter Kirchen u. Schlössern, was den Schluss zuläßt, daß sie an-
fangs als Steinbrücke für die Bauwerke angelegt wurden.
Eingänge oft von den Brunnen aus, die wohl früher Quell-
schächte waren. In der Höhle in Epheby 3000 St. Wein u. Faser. Herbst 16.
Bei Jensen davon Rotwein gekostet. Jensen kann durch
Chroniken alter Bibl. auf die Tache nach hat nun system.
mit Hilfe von Sionier gearbeitet.

22. 12. 16.

In Weinaden gearbeitet. Sonst nichts Besonderes. Abends
16 Uhr Nachricht, es geht weiter nach Mont Origny.

23. 12. 16.

Morgen wird erwartet. Der Chef wird bis zum 7. 1. 16. zum
Helfer des Dr. Arztes nach Tressenoy berufen. Wir rücken um 12 Uhr
ab. Schen. u. hier machen Quartier. Untenweg oft kalt, Vorspan.
In Origny tadellose Quartiere. Gegend an der Vire überdewänt.
Auf der Straße durchs Wasser. Liege bei einem Agrikultoren
großer Hof. 30 Pferde in einem Stall. Haus wunderbar eingerichtet
Centralheiz., elektr. Licht, Wasserloich, Rips Tapeten, Teppichbe-
lag. Boden großartig. Brücke seit Auf des Kr. als Kaff. in der
H. Arnee. Fran. u. 2 Hds. fort. Takt in Kasse mit Dreier.
Tadellos Speisezimmer.

24. 12. 16.

Samstag. Bruchtag. Gdient in Fontaine St. Denis. 3
Männerviere. 2 Feldlag in der Kirche. Um 6 Uhr in Mont
Origny. Stabsarzt Lindemann Feldlag. 3. Spielt das Horn
Schwimmbaum. Feldl. 1. u. 2. das ein. Landst. Kom. in der
Kirche, darunter ein Oberstleut. (H. d. H.) Schönstein. Darnach
Feier für die Mannschaften im Estaminet. Blumenberg (Graus
dich nicht) Bekomme Gustels Bild u. einen Brief von ihm. 1/4 Uhr
Abendessen. (Caviar u. Sardellen, Spargeln, Schinken, Mat-
gemüse (Erbsen) Reis. Rührei. Letz Cigarren vom Chef.) Schöne
Baum. 1/2 Uhr nachts. Pakete sind nicht gekommen.

25. 12. 16.

(9)

Gottesdienst im Fienlaine. Auch dem 1. Lied kommt der Curi u. hält.
Kommunion. Ball. T. 76. Besondere bei der 3. Gottesdienst u. Fontaine
/ Komp. 164. Dort Mittagsessen. (In Fontaine St. Dik aus dem von
am 22. 12. getroffen.) 1/4 Uhr Gottesdienst in Berust. 3. Ball. 76. St.

Petersen getroffen. Café.

26. 12. 16.

Gottesdienst um 10 Uhr Beaufron. Ferner kl. neue Kirche. Dray. 22.
Dray. wurde. Weiter Weg. Mittags Briefe an G. Berust. Winken,
Kahen;

27. 12. 16.

Mittags nach Quentini. Stellung! Basilika. Wunderbares Bau-
werk. Aber mit Erlaub. sehen, da baufällig. Hade an sich schmück-
Einge schöne Denkmäler. Elektr. von Sold. bedient. Off. Speichhaus.
Habsarzt Lindeman u. Baudin sein, Chef. Rückfahrt mit Lindeman
Dunkles Abt. Feldspital drin u. Bei Licht Eschenröder Stip.
der in Rebenwort als O. F. rügt. Mit. Vernehmungsgewalt. Fortan.
Mitteilungen über die neue Stellung. Eschenröder seit heute Dr.
in Feld. 1/4 St. verspät. Habsarzt Seltmann zu Feldlag. 1. g.
Kommen.

28. 12. 16.

Schmisting geht in Erlaub. bis zum 14. 1. Fahrt nach Fienlaine
zu feiern, da dort die Berg. Arbeit mit uns verspricht. Mittags
Jagd bei dem Orizy. 1. Huhn. Hahn halten nicht. des troffen.
Noch keine Pakete.

29. 12. 16.

Predigtarbeit für Neujahr. Fest 1. Nov. 32. 22-32.

30. 12. 16.

Predigtarbeit. Sonst nichts von Bedeutung.

31. 12. 16.

Fahrt nach Bernotville. Von Bernot über Montigny
sehr schlechte ausgefahren Straße. Es regnet leicht. In Bernot-
ville abrückende Fei. Gottesdienst muss ausfallen. In Bernot
Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Curi ist sehr besorgt
dass der Hochaltar nicht benutzt wird. Ein St. nimmt an
Abendmahl teil. Nachmittags Gottesdienst in Plombières vor
Quentin. Kirche von den Civ. noch nicht geräumt. Deshalb
Gottesdienst in Park des Schlosses mit der Fönier Komp. 262. Wende
zum Caffee geladen. Tadellose Butter. Haben eine eigene Kuh.
Lina. Hat 200th gekostet. Schnaps aus einem Fassen aus der die
Einn. expropriert wurden. Abends Kaffe Bowle mit rotem
Schaumwein. kein sehr stiller. Menschen etwas übergrinsen.
Abends Aufbruch ob Abendmahl in Ficulaine. Jura.

1. 1. 17

Gottesdienst u. Abendmahl in Ficulaine. Sn 6. No. 169.
Kein Off. Thron Fei in schöner Kirche. Wollte eigentlich zu
Eschewöder in den Gottesdienst gehen, der in Brigny predigt.
Eine Menge Paketschen kommen an. Morgens auf der
Fahrt nach Ficulaine von Brigny durch hohes Wasser.
Ferd. bin am Bauch im Wasser. Stimmung stark. Rück-
weg von Neuville nach rechts ab.

2. 1. 17.

Den ganzen Tag zu Hause. Gelernt.

3. 1. 17.

Morgens nach Guire. Einkaufen. Nicht mehr zu haben
In Guire Marktplatz photoz. Grab von Major Lockemann

besucht u. photogr. gef. in der Wdh. bei Auentin 28-31 Aug. 14. (10)
Besuch des Soldatenfriedhofs bei Guise. Wunderbare Anlage.
(Aufang) Photogr. Besuch eines damals völlig fesslers. u.
ausgelr. Ferme bei Guise, in der Habsburg Dr. Fivers verbrachte
hatte. Einige Aufnahmen. Pochte eine Klame der Kriepend
deutsch spricht. Nachmittags in Ribemont bei J. Edewroder.
Er wird seinen Wohnsitz nach Auentin verlegen.

4.1.17.
Feldzeugdamme sucht nach wollenen Unterbetten, die nach D. ab-
kempfen werden sollen. Die Decken werden niedergebracht, werden
wohl keine Woll enthalten. Mittags 2 Uhr Vortrag des Gasoffiziers
über Gasmarken u. Abwehr von Gasangriffen. Bekomme eine
Gasmarke. - Stinkraum - 10 Minuten bis zur Abwehr.
Putzwerk mit stäuben erzeugendem Gas.

5.1.17.
Vorbereitung für den Sonntag. Predigt über Matth. 2.1-12
Was ist uns Christus in Kriege?

6.1.17.
Memorien der Predigt.

7.1.17.
Gottesdienst in Fresnoy le Grand. Inf. Regt. 76. Volle Kirche
Ryts zurück. Ein fester Baum ist unser Gott. Wir nach
spricht ihn. unser Held. Beim Ausgange hörte ich ein 2 Off. sagen
Hat nicht schlecht gesprochen! Ich war bei Hptm. Rotholl
dem Sohn des Jhr. Konr. Rdt. D. Rotholl jetzt in Bonn.
Ich hatte angenehmen Mensch, dessen Schwester in Guise
bei Vossius leitende Schwester in der Kuzenklein ist.
Nachher hatte ich noch bei Prof. Dr. Jansen unseren Chef
auf, der den Dr. Ryts vertritt. Während er beim Essen ist
habe ich auf sein Zimmer. Um 3 1/2 Uhr in Charles Grohmann.

In Elaves ist Lt. Ditt von Marienborn in der Nähe.
Ich habe den Wagen von Pf. Jensen, dessen Urlaub ist. u. fahre da-
mit nach Feulainne. Von da mit dem eigenen Wagen zoh. dort
die deutsche Fam. Kath. II.

8. 1. 17.

Mittags um 2 1/2 Uhr von dem Kriegsgericht in Fresnoy geladen
Kriegs. Rat Lutteroth. Aussage wegen der Störung des Gottesd.
in Feulainne. Verteidigung. Zoh über Fontaine Notre Dame.
den Flugplatz vorüber. Flieger villen. Reis am Gestel gesendet.

9. 1. 17.

Schlechte Wetter meist in Hause geblieben. Chef kommt
mittags wieder. Voraussichtlich am 16. abmarsch. Briefe
geschrieben. Beienheim, Mainz. Keln - Lich.

10. 1. 17.

Nicht Blumenkessenswerten. Reis gekauft. Brief an die Schwester
in Gi. / Jelenen.

11. 1. 17

In Fresnoy le Grand Predigt mit Jann Philippin wegen
des Sonntagsdienstes. Auf Phil. Brude Weihnachtsausstellung
von Wiesbadener Gemeindegliedern. Kaffee im Club der
stillen Stunde. L. K. III. Dr. Gralt, Habarz, Niemann, Brück
Gordon u. zw.

12. 1. 17.

Predigt im Sonntag. Rö. 8. 35. 39. Brief an G. meist
auf dem Zimmer, gelesen.

13. 1. 17.

Predigt memoriert.

14. 1. 17. (11)
Sonntag Pudist um 9 1/2 Uhr in Tienlaine. Bruch des Bri-
gade General v. Grewel (?) ist abgedunkelt. Durchbaren Weg
nach Bernot, tiefe Rinnen, Dreck (Kalk) über Äcker. 11 Uhr
Gschicht in Bernot. III/76. Lt. Petersen getroffen. Hauptm. Stübner.
Um 4 Uhr Gschicht in Mt. Brügg. Feld Art. 2 Li. war schon
abgerückt. Von Fl. 369 u. 371. Oberstarzt Wipf (Theodor) ist
Feldart. Abends Spaziergang mit dem Chef nach Neuwillen.
Zu. Es stellt sich heraus, dass der Vater des Chef mit dem
alten Schaefer zus. Gs. verwandt war.

15. 1. 17.
Jenseits der Rie hinter dem Garten des Mr. Cavenne arbeitet
ein Russenkommando an einem Gelände auf das 14 Golein
gelegt werden sollen. O. wird Spitzengalembros. Abends hört
Dr. Schumacher wieder von Urlaub. Jenseitlichen Abend bei
Cavenne wurde der Chef spendet. Das Laz. kommt nach
St. Quentin. Ich vermutete dass ich von Fl. 369 weg kommen würde
nach der Front. Am 18. 1. rücken wir ab.

16. 1. 17.
Besichtigung der gr. El. Werke Brügg, das 2 Krume mit
Licht u. Kraft versorgt. Ing. Köhler aus Hannover. Letzt gebaut
u. ist gerichtet. Hat auch die Anregung zur Anlage gegeben.
Beschäftigt 200 Leute. Größeres Werk als Tractys. an h. Maschine
alle in Frankreich erfunden u. neu aufmontiert. Eine
Dampfmaschine vorhanden aber nur als Antriebsmaschine
benutzt. Sonst große Dampfmaschinen, die größte 10 000 P.S.

Mein die meist deutsches Fachwerk. Baum in Boven
hausen. 45000 Volt Spannung werden erzeugt. Täglich
80 To. Kohlen verbraucht. Elektrobrenn pft. 2000 Mann stark.

Glanzleistung deutscher Technik, deutsche Fleiß
deutsche Gründlichkeit. (2 Dampfmaschinen von 10 000 Ps. stehen
in einem Torpedoboot.)

17. 1. 17.

Packen zum Weitermarsch. Nach dem Kaffee Spaziergang mit
Dr. Schumacher u. H. A. Aron nach Ribemont zu. Wunderbare
Schneelandschaft. H. A. Jünger teilt mir mit, daß ich zum
Feldlaz. 371. (3. III. 22) versetzt bin. Abends Besuch bei den Herrn dieses
Lazarets.

18. 1. 17.

Morgens 7 1/2 Uhr Abmarsch von Wigny. Straße glatt. über Honblines
nach St. Quentin, wohin Nr. 369 (1. III. 22) kommt. Einige Stunden
Aufenthalt in St. Q. Deutsches Einkehrhaus. Einkäufe. Jugenddrucker.
Nachmittags über Holon nach Vermand. Hist. Ort. Caesar.
Vermanduren. Vereinigungskirche hochgeleg. Römerwall.
Laz. am Eingang des Ortes nach Holon zu. ehemalige Spinnererei.
Vorderes Haus vor wenigen Tagen abgebrannt. Gegenüber im
Park Friedhof. (Engl. Fliegerlt. aus 3200m abgest. Einziger Rest
des Flugzeuges ein Stück vom Propeller) Kasino im Schloßchen
am das sich schöner Park mit Teichen anschließt. 2 Garde Div. ab-
gelöst. Feldlaz. bestehend aus den Herrn Oberstabsarzt Dr. B. Weip
(Scheid mit Isolaue) (Famersohn) Stabsarzt Dr. Lindemann EK-I. ge-
schw. Stabsarzt Dr. Foremann, (Berliner) Med. Rzt Dr. Peters F.
Oberarzt Dr. Böttcher (früher Adf. des Div Rzt) Oberapoth. Licus (Lunham)
Komm. 2 Inspektoren „Levin. Angenehmer Kreis.
Besuch bei P. Wöller wegen Quastier. Wöglebenstr 47. Kohlen u. Schlaf.

12

19.1.17.

Besuch in Lazarett. 4 Schwerverw., 3 vom roten Kreuz, eine Diak. Haus-
w. Verwundeter mit Kopfschuss, schreit ständig. Pausen Frankfurt.
Kittags Beerdigung von Hugo Paul Georg Hirsdelinger Berlin. gef.
17.1.17. (Grabn. 309). Seit 10.1.17 keine Brief von J. Haase.

20.1.17.

Brief an Dr. Hertzberg. Predigt über Eph. 3. 13-21. 22. Nachmittags
Ausgrabung der Leiche des Krieger. Otto Schaffold Mannheim in Gegen-
wart des Vaters Leich. Leich. liegt seit 17. Aug. 16. im Grab ohne Sarg. Vater ist
entsetzt weint. Auf mein Drängen sieht er nicht zu als die Leiche in den
Sarg gelegt wird. Hätte liegen lassen, wenn er gewußt hätte, daß er so aus-
sieht. Sarg wird verlobt. Protokoll. - An der Predigt gearbeitet.

21.1.17.

Gottesdienst in Vermand. Schwach besucht. St. Wernsd., Rdf.
des Ortsk. (Ritter der Kinnamen) spricht von Eltern. Mutter geb.
von Buri (Gießen.)

22.1.17.

Fahrt über Coulaincourt Tertry, Merancourt nach Devise
St. Philippi. Wohnt dort im Schloss mit Brig. Stab. & hat gedient.
Eben bei der Lan. Komp. III, Club der stillen Freunde. Abends Grabe
H. Wiemann, St. Sgt. Gordon, u. s. w. Kittags nach dem Essen,
Rittmeister Haase (Schwiegervater von Wiemann) entwickelt
seine Gedanken über Frieden mit Russland. Ich fahre doch die Dard.
er. Konst. selbst den Rhein. Friedenswahrung des d. Volkes durch
Verkauf von 75 % der Ernte. Proviantäcker, Ausstellung
den Kriegsschädigten, Centralküchen, durch 2 % Kupf. Schlag Deckung
den Kriegsschädigten, 25 % der Ernte für den freien Handel. Händlerbund
von Allen jüd. ausgeschlossen. Phantast.

Phil. hält in Montecourt Beerdigung. Fahrt nach Mondy La-
gache zum Dr. Verteilungsplan.

23. 1. 17.

Bruch im Lazarett. Kälte 11° Celsius unter Null. Photogr.
Entwickeln bei dem Röntgen techniker. Aufnahmen meist
unterbelichtet. Armeebrochbehandlung in Vermand. Geheimnis
der Seele von Stutzen.

24. 1. 17.

Aufnahmen von dem Tempel in der Kirche. Aus dem 4. Jahrh.
Aufnahmen im Park. Kälte hält an. Ausgrabung von 2 Leichen.
Walter Besskow. (Hptmann aus Schaulen) Schwerter des anderen
Ausgrabungen. Hat ihre 2 Brüder verloren. Den anderen bei Hesdin.
Wird von mir gehalten sich die Leiche anzusehen.

25. 1. 17.

Kälte über 10° Celsius. Mittags mit Habasch Lindenmann auf
der Jagd im Sumpfgebiet bei Bihetourt. wunderbare Winter-
landschaft. Predigt im H. Gebetst. abends 20. 7-10.

26. 1. 17.

Predigt anemoriert.

27. 1. 17.

Kaisers Geburtstag. Morgens 10 Uhr Gottesd. in Tortry. Volle Kirche.
10 1/4 Uhr in Beauvois im Feld. Kirche belegt. Feldlag. 163. Einem
Assenheimer Feldart. 221. getroffen. Lehn Kälte Fahrt. Pelzmantel
von Oberarzt Boettcher. Mittags Festessen. Schwertern eingeladen
Schwester Ann, Schwester eines oester. Offiziers, Vorsteher
eines Landesgestübs in der Rukhorina. Rotkreuz Hilfs Idem.
aus Göttingen. Schön gedeckte Tafel. Franzö. Feldgeplügel.
Krähen, Hare, etc. Aufnahme von Dr. Lindenmann. Mittags
3 30 Uhr in Vermand. 5 Uhr in Holnon. Ganz neue Kirche.

13
Geschenk eines franz. Einwohners aus Holzm. Rgt. #8 in H.
Abends gemitt. Bis am meiste in Carier. Kartenkunst-
stücke von Di. Peters (Arrien!) Gott schlug den Mann in Aenalek
den Israel bezwang. Garthaus mit dem 4. Handwerksb. &
Damen, & Herrn, & Hausknechten. // Munderxpromen // plebit
// Cois. Jov. an den Händen mit Bindfaden gefesselte Herrn.

28. 1. 17.

Nach dem Essen Spaziergang mit Schwester Anna in einen roten Krag
schwester aus der Trauhausam und stalle. (Am 27. 1. Post nach 5 Tagen
Pauze.) Lazarethbesuch. (Glas Honig & d.) Bomben bei Mondschein
von franz. Fliegern in einigen km Entfernung.

29. 1. 17.

Soldatenheim. Kriegsbücherei, Kath. Lazarethbesuch.

30. 1. 17.

Etwas 100 m von meiner Wohnung brennt ein Stall u. eine Holzwur-
nackt ab, ohne daß ich etwas merke. 27 Art. Fude Kornen dabei
sein (428.) 2 leere Munitionswagen u. ein Probachmugswagen.
verbreiten samt Ausrichtung der Mannschaften u. Geschütz der
Ferde. Ursache wohl Unvorsichtigkeit der Hallwache.

31. 1. 17.

Reise nach Mondy La Gache wegen Besprechung mit dem Anstalt.
Für Jenseit ein Verbot in zu 11. Reb bestellt. Krüger aus
Le Catelan. Jenseit arbeitet in Auenstein an seiner Höhlen-
forschung. Anwesend Philipp Krüger, ein er Jenseit der Grenzgruppe
u. Vater Florian. Als Kirchort wurde mir angezeigt, Vernaund,
Fresnoy le Petit, Gencourt, Fayet u. Holzm.

1. 2. 17.

Besuch im San. Vordepot u. der Kriegswäscherei. Im San. Vordepot
ein Mordensbader (Berg) Kriegswäscherei. Von dem Off. selbst aufgeführt.

Binden Wäsche u. Wickelmaschine. Großer Betrieb mit Lokomobile. In 4 Stunden abfahrtbereit. Bombe im Garten.

2. 2. 17.

Tauchschoßkrieg. Große Erwartungen. Predigt für Sonntag.
Matth. 10. 29-31.

3. 2. 17.

Gemächte über Amerika. Predigt memorieren.

4. 2. 17.

Bärenhütte 18½° Celsius. Fahrt nach Treuenoy u. Petit. Alles mit Rauchreif überzogen. Polymantel von Dr. Bötker. Fetzschke. Gottesdienst bei den Dragonern in geherrzten Sälen mit Regimentsmusik. In Fagot fällt der F. d. aus, da die Kolonnen schon mit dem Gottesd. der 56. I. D. waren. Im 56. I. D. gehören auch die Regt. 88 und 118. Mittags Gode in der Vorstadt 3 Uhr. um 5 Uhr im Lazarett. Halbsatz Dr. Lindemann spielt Harfe.

5. 2. 17.

Im Lazarett. Nachmittags mit Typhusimpf. 10 Uhr. Post kommt reichlich u. regelmäßig.

6. 2. 17.

Fieber in Folge der Impfung. Kopfschmerz, Frost u. s. w. Abends Kirche mit 4 Gl. Wein. Wein völlig getrunken. Meiner Hausleute, ein Frau u. 2 Kinder (Mädchen) verleben am 7. d. Im Haus. Meiner Helfer, beschäftigt in Kuchentun. Ausständige sehr wohl dankt. Haben den Auftrag gestellt wegzukommen.

7. 2. 17.

Morgens wird der Wagen meiner Hausleute geladen. Sie nehmen allerhand mit. Klv, Spiegel, Böcke Hühler, Barometer. Küche. Meiner Bürsche frißt mit Genehmigung der Obrst. in Küche u. Kammern ein. Im Lazarett ist ein brum. Soldat Göttinger aus

Heuberg in Bayern am Pommern gest. u. wird v. mir unter Begleitung der Jan Schule begraben. Fest Rv. 14. 7. u. 8. Mittags sollte ich eigentlich nach Mordey Lazarett zu Krüger kommen, gab es aber Auf, nah von der Besatzung. meines Brunsden sicher zu sein.

8. 2. 17.

Mit Habacht Pommern Mittags in Quantin. Priesske Jensen der nicht zu Hause war. Höhlen suchen. Feldtag 369. in Casino Kaffee get. Ob. H. Bzgt. Koch. Zinken zum Rgt 73 versetzt. Ob. Bzgt. König Blinddarm verdächtig. wird aber nicht operiert wie sich später herausstellt. Sein Verletzung zum Jan Kz. wird dadurch wohl rückgängig. Einkehrhaus.

9. 2. 17.

Erfahrung von Heppeler Röntgen-Techniken von einem Docquant, der in Jan. Vordepot unter Heufen von Stoff. Vorkämpf liegen soll. Ob. Bzgt. Hartwig (Jude) wird gebeten die Sache zum Beldung zu bringen. Hat zunächst keine Zeit wegen Abtransport. Predigt über Joh. 11. 25. 26.

10. 2. 17.

Predigt memorisiert. Kutsch. Breitenfeld beidigt. Entschien. Fest: Ps. 42. 10-12

11. 2. 17.

Gottesdienst in Martenwille, da die Kirche in Verfall durch das Rv. Depot belegt ist. Kirche eis kalt, dunkel. Rgt. merkte Rgt 20. Fahrt nach Holm. Hape glatt. Holm. großer Gottesdienst. Kausal. Aufnahme der Kirche im Innern. Aufnahme vom Lazarett. Geschäftszimmer u. mein Wagen. Friedhof. Meldung beim Ortskommandanten Rittm. v. Kerkent. Versammlung wegen der Wagens. Laßt ihn zu.

12. 2. 17.

Scheid in Quantin. (Scheidtwerntag.) Rottmops film.

13. 2. 17.

Wagen wird morgens heraus geholt. u. zusammengepackt. 4 h. Trinkgeld. Mittags Fahrt nach Devitz zu Philipp. Krüger, Zippel, Flügel u. nach. von Patz Flonau. Bild mit dem Wagen. Pommern mitgeführt nach Caulaincourt. Rückfahrt Hausoleum der Herzöge von

Caulaincourt. Kuppelbau, Oberlicht. Grabmal einer Dame in
Charnoy. Keller mit Grabkammern. Kindersarg.

14. 2. 17.

In der Nacht vom 13. auf 14. große Bombenwerferi feindlichen Flieger.
Um 2 1/2 Uhr fing die Sache an. Da dumpfe Knall der B. wechselte mit den
Abschüssen der Abwehrgeschütze. In Bernes sollen 4 Mann tot u. 16 verw.
sein. Auch in Mondj Lagache sind zahlreiche B. gefallen. Meist Flieger.
Keller ist am Wohnzimmer, bequeme zu erreichen. Heute morgen
Lazarett. Darnach vor dem Eren Copieren in Hof. Aufnahme der Hof.
Bücherei in Felde vom 13. 2. Nach d. Lisen Fahrt mit Habacht Dr. L. nach
Caulaincourt. hinten weg aus d. Wagen Kränze geschlossen. In C. Schloss
der Herzöge von C. angetreten. Vor drei Seiten v. Wasser umgeben. Vor
dem Schloss schön gr. See. Aufnahme im Mausoleum. Charnoydenk-
mal. Wandplatte:

Tri repose

Madame Hervé Louise Adrienne de Carbonnel de Canisy

Marquise de Caulaincourt Duchesse de Vence (Nizza)

Dame du Palais de Leurs Majestés les Impératrices

Joséphine et Marie Louise

Fille de Très Haut et Très Puissant Seigneur

François René Hervé de Carbonnel, Vicomte de
Canisy, Colonel de Reine Cavalerie et de Hauts Très et
Très Puissante Dame Anne Marie Charlotte de Lerménie
Brienne, Vicomtesse de Canisy

née à Paris ~~de en son Hôtel~~ le 5. Février 1785

décédée à Paris en son Hôtel de St. Mai 1876

dans sa 92^{ème} année.

R. J. P.

Einem Section beigewohnt. Habarzt Dr. L. u. Oberarzt Boettcher. (Richter
an Pneumonie gest. Puerperium.) St. Arzt Dr. L. Calorifer. Spielt macht-
voll Klavier. Dr. Peters zu Pl. 369 verlegt. Fieber Pl. 369 zu 221. F. d. Ref.
als Ref. Arzt.

15. 2. 17.

Mit Dr. Boettcher in Villa Logecourt. Kleines Fleck. Nur ein
Brennen, die Leute müssen in Vermand das Wasser aus
dem Bach holen. B. besucht eine franz. Wöchnerin. (Pl. 24)
Aufnahme des zerfallenen Hauses. Konigsm. Abtransport der ganz.

16. 2. 17.

Predigt über Joh. 5.4.

17. 2. 17.

Predigt memoriert. Abends in Off. Heim. Altes Schloss Teilbilder
der Almosen an den Wänden. Loren sehr schicklich teuer (Bel. Pl. 1. h.)

18. 2. 17.

Gottesdienst in Griconcourt. Dragoner. Kinderkuren in Br. Boettcher
fährt mit. Mit ihm bei Dr. Groping schulke, Vehr. des Fiedelaz.
Mund der 5 Kl. Kunde in Fresnoy u. Petit. Bei Fayet Kriegs-
denkmal von 70-71. aufgenommen. Mittags 3.30 in Vermand Gd.
heya Hock. (F. d. R. S.) Oberstabsarzt Wondowsky (Raspentin)
St. Reinhard (Stud. theol.) 7/22. u. Mr. Mohlhaare zuerw. w. w.
besuchen mich. Abends bis hinter Caulaincourt gefahren.

19. 2. 17.

Mittags in Caulaincourt bei F. Zippel von der Armeeg.
Philippi, Goethe, Plath, Rapp u. d. h. Arthur Bömer. (Brenne
aus Wörmach.) Abends bei St. Reinh. 20. 2. 17.

Fäust Dachrinnen werden abgenommen. Altes Eisen.
u. andere Metalle werden abtransportiert. Sprengung.

22. 2. 17.

Als die die Spieler im Ob. Apoth. Harkwig. Biwegte Feine infolge
am apenden Benehmen einiger Leute vom Bauberg von An-
lagen. Bis. ein Lt. der ein unangenehm plump, vertrauliche Stellung
zu einem Leuten einnehmen, führte sich auf. solche Mi-ge-
hören keine Ehrenstücke! Oberw. Thilhorn. Ob. Apoth. Junker,
Oberw. Likus, Oberw. Böckchen u. d. Böckchen zeigt sich als her-
vorragender Mimeniker.

23. 2. 17.

Freitag geschrieben u. ungenannt. Am Samstag Influenza auffall.
Lo. Off. Johs 14. 13.

25. 2. 17.

Fahrt nach Holten g. G. dienst. Stabsarzt Dr. Lindemann fährt
mit, schreibt unterwegs Kränze u. spielt wunderbar das Horn.
Graf Kaiserlingk in der Kirche. Aufnahme der Kirche. Keinfahrt.
Gepartiger Frühling, wolkig, nachts vorher etwas Frost. Kirkap
300 Gd. in Verstand. - Am Sonntag morgen ziehen beim
Aufstehen etwa 30-35. Wagen mit Civilpersonen an m. Wohnung
vorbei, die abgeschoben werden. Ein Bild des Jammers. Kinder Frauen
jedes Alters. Ein Priester, alte Leute in Lärm auf den großen
Inf. Packwagen. Werden zum Bahnhof gebracht. Kommen nach
Hoyon, um dort den Fr. nach dem Rückzug überlassen zu werden.

Am Sonntag mein Bonnde Schulze Dietrich auf 17 Tage beurlaubt.
bi 13. 3. 17. Enatzmann Train fahren Kuratke, Schneider von
Borup. Da Feldlag. 371 bekommt Propyl zu Abmarsch.

26. 2. 17

Kirkap meine Sachen. Kirkap fährt nach Mondy Lager
in Caulaincourt Aufnahme der Kirche von Innen.

Bei Famer Zippel. Die Sachen aus der Sacristei in Verwand werden
unter der Leitung der Lehrerin, die gebrochen deutsch spricht ab-
transportiert. Nur das wertlose bleibt da. Ich nehme mein kleines An-
denken mit. In der Stadt Lagache Pastoral-Konferenz. Die gl. Herren wie am
19. 2. 17. mit Günther von der St. D. Sohn der Agnes Günther. Der geborene
Schriftsteller u. Hauspächter, ein feiner sensibler Mensch. (Am Tisch bei
uns im Feldlag. ist Richard Terben von Würzburg in Hilfe zugeht.)
Angeregte Unterhaltung. (Aufnahme von der Stadt Lagache / Abendessen
im Off. Klein. Philipp hat das Manuscript seines neuen Lustspiels bei
sich: Das Blauschwein. Goethe schreibt nicht gerade günstig darüber.
Reisefahrt mit P. Zippel nach C. In Carino höre ich, dass ich nicht mehr
abreize sondern da 2 St. F. d. St. zum Verpf. noch einige Tage zugewiesen
werde. Das Lag. soll. am nächsten Morgen ab rücken. Am Morgen sind in
Villedolles 13 Häuser verbrannt worden. Grausig schöner Anblick. Überall
schlagen die Flammen hoch.

27. 2. 17

Ich werde durch gewaltige Explosionsschläge geweckt. Erste Gedanken:
Feuer! Da fällt mir ein, dass in Villedolles gesprengt wird. Alle per-
sonen in Gefahr oder mehrere. Um 10 Uhr rückt das Lag. ab nach Bobain.
Bei den Sprengungen fliegen die Buchsteine 300 m. weit. Kopfsteine u. s. w.
fliegen hoch in die Luft. Eine gewaltige gelbrote, grauschwarze Rauchwolke
steigt zum Himmel auf. Gründliche Arbeit. Im Off. Klein wird geräumt.
Altenbilder. Bibliothek. Nachholer Räume. Wunderbare alte Möbel.
Nichts bleibt stehen. Ein Bild nehme ich mit um es vor dem Ver-
derben zu retten. Dann bei Bobain. Feldlag. Ref. 22. Ein Kewachten.
ist mein Trübsagst. Lt. Hll. Marscard ist noch in Stellung. Kommt erst
morgen. Kalte Nacht. Regen mäßig. Unterhaltung angeregt. Ref. Prager
den Gegenwart. Autor mit Prof. Fickler Berlin, Bruder von Prof. Fickler
Hauptstadt. War in Südamerika bei Ausb. d. Kr. wird von den Engl. ge-

fange. 8 Monate in engl. Gefangenschaft. Ich schwerhörig wie Fies-
schmer. macht mit einem anderen Arzt (beratender Hygieniker) eine
Lektion einer Phlogose vergiftung. 6 Minenwerfer tot, von den zwei in Kollat-
lag. eingeliefert, einer bald gestorben, der 8. liegt schon krank an
Rohrkrepieren. Der Kronprinz von Sachsen will durch St. Ville d'holles
fahren, wird aufgehalten. Nach Aufräumen der Kape darf er durch.

28. 2. 17.

Gestern Abend zum 1. mal beim Rgt. stabs 221. F. G. verpflegt. Major
Epling, Hauptstabs Dehrens. Netze Gesellschaft, jedenfalls besser & standesge-
mäßiger als bei der 1. Bata. Heute morgen hat H. Arp. einen meinen Wagen
Ausgrabung des Curt Brudes aus Halle. kein 11/2 Uhr Beerdigung
des Minenwerfers. Bei Kollatlag 352. 58 F. D. ist Joh. Meier von Kollat-
bad verk. in Gruppen Fahrer. Große Freude. Eine große Menge sonstige
Herren meist Oberleuten. Linen, Oppen, von Elms hausen. Mitkaps rücken
die schweren 18 am Langrohr geschulze durch. Sie werden schon von der
Front geliegt. In Markville wird gepumpt. Alle Bäume & Wälder
sollen umgelegt werden. Vollständige Verwüstung. Mitkaps Bilder copiert

1. 3. 17.

Mitkaps mit dem Wagen in Auentin. Kiro. Untenwegs übliche
Sprengungen, Brände, Holzschatz. Dauernd hört man Spreng-
schüsse. Bei Holson der ganze Park umgelegt. Auch alle Hol-
bäume werden gefällt. Meist einen Meter über dem Boden abge-
hauen. Markville wird ebenfalls niedergelegt wie Kollatlag.
Immer noch keine Fort von J. Hauere.

2. 3. 17. 3. 3. 17.

Predigt über 2 Cor. 13. 13.

4. 3. 17.

Gottesdienst in Vermand 10³⁰. Unten dessen Kieffstadt
Heimen 7. B. 221. dazwischen. Mitkaps Fahrt nach M. Lagade

Beizettel vorgesprochen. Büssel. Philippin dafin vorgelesen. Mir
wurde überhaupt nichts mitgeteilt. Bei der Div. mit Hptn. v. 17
Fräulein besprochen, dass ich nach St. A. abziehe. Montag morgen
sollt losgehen.

5. 3. 17.

Montag Morg. Es liegt Schnee. Der Doequart faul kaum
unser Gepäck. Inndtba glatt. Bei den Fahren von St. 352. St. 7D.
wurden Kisten eingedreht. Dabei traf ich Adam Beck Gferau, Pate
von J. Kd. Spies aus Gmünd heim. Im Schnitt nach Ch. Lange, heute
nach Quartin. Der Chef Kontabs sagt Dr. Hoch will mich in sein
Haus nicht aufnehmen trotz dem die Civilisten alle heraus sind.
Stadt wird geräumt. Endlich finde ich durch Vermittlung von
Amtsr. Schumann 47. Idw J. D. eine Wohnung. Wohn. Fühlaff.
gegenüber der Basilika. Thoms heizbares Zimmer.

6. 3. 17.

Fahrt nach Bohain. Inndtba Kalt in Wagen. In B. keine
Post Alles nach 352 St. nachgeschickt. Am 1 Uhr wieder in Ch. Hptn
nach d. Eisen nach Vonnand. Post nach Vendelles schon
abgeliefert. Fahrt dorthin. Grundlose Kaper. In Bernes
wider nach Vendelles folge gewesen, da man mir falsche
Angaben über die Feldpost der St. 7D gemacht hat. Endlich
finde ich 2 Briefe von m. Frau u. ein Paket mit Kräppchen u.
einige alte Zeitungen. Am 7 1/2 Uhr wieder zu Hause. Abends im
Einkehrhaus.

7. 3. 17

Morgens im Lazarett. Viel Leuzenerentzündung.
Einen bekommt d. 4. Abendmahl. Es liegt auch der Sohn
eines Paters der Brüdergemeinde im Laz. schwer krank.
2 Leute mit Rachenwund schon, getötet! 'Soviel Elend.'
Schon heute Abend 7 1/2 Uhr Bibelst. halten im Saal der ref.
Kirche (Früher 4000 Fr. in Quartin.) Ps. 62. Aukts. hier

sind nach Brüssel. Dazwischen Eschenrodes Brief.

8. 3. 17.

Morgens Lazarett. Klinikum hat am 7. 3. 17 das h. Abendmahl bekommen. Prange stirbt an Lungenentz. Abendmahl unmöglich. Bereits in der Agonie. Bekommt mit Copernicus Name auf die entblößte Brust geschrieben. Nach 1 Stunde liegt ein anderer in Bett auch mit Lungenentzündung. Mit Aron in Kier. wunderbare Naturaufnahmen. Abends mit dem Chef im Frankfurter Hof + Dr. Schumacher. Chef ein eingeb. Copernicus. Versucht mittags bei Tisch Verhältnissmaßregeln über Ausland zu geben. Führt bei Stabsarzt Seltsam ab. (Felldecken damit die Herrn sich die Arme nicht wehtun auf dem Tisch. Suppenterrin herum reiben nennt in Unteroffiziersmanieren.) Altk. Junggepolle. Egoist.

9. 3. 17.

Etappenpaket gepackt. Im Laz. gewesen. Aufnahme von der Kathedrale. Mittags entwischelt im Justizpalast Prützger Zimmer. 2 Herren beehrt. Schäfer Lamerdorf, Neffe von Lohr Schäfer Reichels h. der andere von Tadenrod. Kistspiel Hoffmannsfeld. Brief geschrieben an Vater von Kellner, Pauend. Brüdergemeine in Forst Laueritz n. an Justol. Becker, Nickel u. Eschenrode noch nicht von der Reise fort.

10 MAR 1917

Im Hause von Dr. Schumacher u. Dr. Peters, Besitzer scheinbar Fabrikant für Webereien wunderbare Möbel, z. B. mit Porzellan ein gelegt. Bilder fast alle aus den Rahmen genommen u. weggebracht. Trachtvolle Salons u. Schlafzimmern. Dunkelholz. Lampe. Abends im Frankfurter Hof mit Dr. Schumacher.

11 MAR 1917 18

Sonntag. Predigtfrei. In der ref. Kirche Gottesdienst. 2 Generäle u. ein Generalarzt. Schwesterin. Prediger Jann Raabe. Aufnahmen der Basilika u. des Marktplatzes. Jann bei Becker nicht zu Hause geloffen. Nach dem Kaffee in Lazarett. Verabredung mit Jensen. Kommt zu spät um in die Katak. v. A. zu gehen. Abends auf u. Zimmer. R. außer. Briefe geschrieben.

12 MAR 1917

Mit Jensen in den unterird. Gängen u. Kellern von Quentini. Raum in allen für 7000 Mann. Schöne Gewölbe mit Stützbojen. Kapelle. Stein vorfällt an der Luft. Photographiert. Peters u. Bron gehen mit. Verabredung für den nächsten Morgen in die San. Lustanstalt. Mittags Spaziergang an den Kanal wo Brücken geschlagen werden für d. Rückzug.

13 MAR 1917

Morgens mit Jensen in der Rue Sallerie am Markt in den San. Lustanstalt. Dr. Herr. 25. Dr. soll Quentini befragen. Richtet die Lustanstalt ein. 117 u. von Mainz. 5-7 m Deckung. Eleck Licht wird gelegt. Bei Thurnish in der Wohnung große Menge feinsten Möbel, Stoffe, Bücher. Abends bei Becker, Mittel u. Rabe in der Rue Katherine. In Tag ist. eine Schwester die mit Adolf Chapuzan verlobt ist. Großer Hauser, als sie von der Verwandtschaft hört.

14 MAR 1917

Jann Abelt (Kath. Aulsh.) zieht aus. Schulze Dickhoff vom Urlaub geht. Wohnung wird gepflegt. Fuchsbau Plunder. Reisen. Haarflocken. 3 Briefe von J. Hauser. Grammophon. Abends bei Dr. Thurn. Bilder aus der Zeitschrift. Illustration. Beim Trinken eine Fl. Fin Champagne 1861. Feiner Cognac. Mit Dr. Peters u. Dr. Thurn. gemütlich. Abend.

15 MAR 1917

Stappensacke. Krache näht sie ein. Nach dem Essen mit Dr. Peters nach Holnau gefahren. Dort wird gesprengt. Beim Anfahren sehen wir das Schloßchen in der Luft fliegen. Photographieren. Abends Osten brief an die Feldgrauen von G. (Holnau 1900 kg Verlust = 25000 Mk.) Nicht 700 kg. Soll am 16. 3. 17 gespr. werden. Anfahren bei.

16 MAR 1917

Im Brautwagen mit Dr. Pöhl, Ob. G. König, Kronen 2 Schwertorn
nach Holmon zum Kirchenbesuch. Furchtbar dichter Nebel. Man sieht
von der Sprengung nichts. Destomehr hört man. Fernzündung durch
Uedrigkeit. Hürken ein in Haus. Pionier H. 14 Uhr stürzt die Kirche
mit dumpfen Knall u. furchtbarem Luftdruck zusammen. Eine Mauer
steht noch mit ein in Fogen. Morgens 8 Uhr wird die letzten Ein-
w. abkamp. Bibelstunde über Ps. 63.

17 MAR 1917

Mittags mit Koch, Oberstabsarzt nach Holmon. Johannes kommen
sich. Aufnahmen der gespre. Kirche u. einer Hausseprengung. Der
Hauptmann vom Stabstab gibt Befehl zum Abziehen. Nach der
Rückkehr wird gepackt. Aufnahmen bei Oberstabs. d. Koch im Hause.

18 MAR 1917

Morgens packen. Um 10 Uhr Abfahrt über Sarisay, Püzing le St.
Fontaine über nach Treunoy le Grand u. nach Bohain. Trappe furcht-
bar eingestürzt. Ruinenkommandos. J. l. Dämme aus Eisenbahn
schwellen. Großer Verkehr auf den Trappen. Rückzug im Gang seit 2
Nächten. Quartier in Bohain Rue de petit Gard 13. Johannes aus. J.
Fupstalt Hime. Kasino sehr schön mit Billard.

19 MAR 1917

Bei der Dr. angemeldet in Beaumont. Mittags 2 Besichtigungen.
2 Feldg. auf dem Friedhof. Grammophon. J. l. Gang. Am 18.3. Hülme
park der Krone. Ost Kom. Ritten v. Theresenbrock von Vermand.
Dr. Pöhl u. Kron N. zu Bruch. Peter bleibt zum Abend.

20 MAR 1917

Aufsinnen des Zimmers. Brief. Brief nach Hause. Es regnet.
Rückzug soll beendet sein. Gruppe 5 nur 40 Gef. verloren.

21 MAR 1917

19

In den Lazaretten noch nicht viel Kranke. 369 überlebt. nicht belegt.
man hat mehr Verwundete getötet als den Rückzug. Viel Lungen-
entzündung. Einige sterben in Lazarett. 28. Div. in Auenberg. Verwundete
auch vermisst.

22 MAR 1917

In Braucourt bei der Div. wegen Gottesdienstverteilung. Die Kirche in
Braucourt von einem Bischof gebaut, der dort geboren. Die gepflanzten
Kreuzen in furchtbarem Zustand. Berg u. Tal. heilbar liegt dort.

23 MAR 1917

Predigt über die beiden Thäler am Kreuz. Dr. J. J. Döring, Oberlehrer
in Lingen by Hannover bring. Dr. J. Kussus des Roten Kreuzes.

24 MAR 1917

Predigt memorisiert.

25 MAR 1917

Gottesdienst in Bohain 10 Uhr. Schöne neue Kirche. Kirche
3 1/2 km in Braucourt. Kapelle bei der Sam. Weg. Bilder eingelegt.

26 MAR 1917

Nichts Besonderes.

27 MAR 1917

St. Lucie Beerdigt. St. Dray Sohn von Landg. Dr. Dr. J. u. Marie
Cécile u. St. J. gefallen, d.h. verwundet bei Verwund. Verletzung
der großen Arterien Schlagader. Verletzung. Auf der Kapelle St. L. Thier-
berg gestiftet. Franz Dref. Kapelle mit heilbarem heilbar. Frau
Rothenberg! St. Weg. In Beaucourt mit Dr. Engelking. Jungfrau
u. Orleans 1432 od 35 dort gestorben. Gef. photograph. Kirche u. Denkmal
In der Nähe entspringt der Schelde. Schredelchen Witten mit Schenke-
Braucourt (Wagen an der Bahn verunglückt.) Witten. Alte Mühle bei 2

28 MAR 1917

Lazarettbesuche bei 370. Nachmittags 4 Beerdigungen. Vermand
i. Mondy Lazarett sollen wieder genommen sein. Mit Dr. Luytling
in der Augmentation Kopiert. Nach d. Eisen Döring. Kuro. Kheup-
lich flach u. hässlich. Man redet davon daß du di. wegkumst.
Pr. Pöhl. Kriesgepriester. Lutteroth Klamburg. Halsays Dr. Kather
H. St. Günther v. d. Aste. Dr. Vehr. Herberg.

29 MAR 1917

Valentin Lukas von Gg. besucht mich. Er ist mit. sein Bruder
beidenelben Kolonne u. mit Weber gegenüber der Post. 2 St. it. u. ab.
Kommen an die 2. der Umbaderstelle der 2. Krone.

30 MAR 1917

Predigt über Matth. 21. 1-9. Lazarettbesuche.

31 MAR 1917

Kittarp elektr. Leitung bei Litus gelegt. Predigt memoriert.

1 AVR 1917

Gottesdienst in Bohain 10 Uhr mit Abendmahl. Abendmahl
schlecht besucht. 4 Schwerweten! Gottesdienst in Braumont 3 1/2 Uhr
mit Abendmahl. Bessere Abendmahlsbesucher. Gegen
Abend Spaziergang mit Döring auf der Straße nach Brünig.

2 AVR 1917

Lazarettbesuche. Kittarp nach Brünig. Lag 369 in Vauv.
Andigny besucht. Nicht ein gerollt. Rücken ein Lag in Kinde-
der Schule ein. (Kanzel geschmückt.) P. Zippel nicht angekommen.
Rücken am 3. 4. ab nach Douai. Auf der Klein fahrt furchtbare
Weg über Brünig. Regen. Schnee, Eisnadeln.

3 AVR 1917

Lazarettbesuche. 4 Beerdigungen. 1. Trüm. 1. 10. Lag. besuche bei 370.
Quentin soll beschoren werden. Rathaus schon beschädigt.

Man hört abends heftig schneffen in Richtung Quentini. In der Off. (20)
Station St. Brisch (Kath.) rechts am akzeptiert. St. Klotow er. Maunth.
beginnt mit sich fleißig haften. abweisend beim Besuch.

4. 4. 17.

Mein Bunde Schulze liegt schon 8 Tage in Lag wegen felloser. Entz. am
l. Sup. Predigt über 2 Kor. 13. Abends bei Bockchen eingeladen. Am 3. u.
4. fällt ein dicker Schnee, der liegen bleibt. 2 Beerdigungen bei furchtb. Wetter.

5. 4. 17

Das Barometer steigt. Das Wetter scheint sich zu bessern. Der Schnee schmilzt
schnell vor der Sonne. Heute kommt der Befehl zum Abbruch am 6.
ausgerechnet am Karfreitag. Bei der Div. in Brancourt höre ich, daß ich
beide Gottesdienste noch halten soll. Beidermal mit Abendmahl.
Taschen. Predigt memorieren.

6. 4. 17.

Karfreitag. Morgens wunderbaren Sonnenschein. Gottesdienst in
Bohain. (Krache war in Mauberge u. kam 5. nachts Joh.) Abendmahl in
Bohain gut besucht. Das neue Lazarett 190. das erst jetzt neugebildet
mit der 234 J.D. (in alten Grabow zus. gestellt) aus der Kleinstadt kam
übernahm die beiden Tag 370 u. 71. Farn Michaels als Fan. Viefeldw.
war in Vaux Andienung schon von Kriegen beworfen worden. Kisttag
in Brancourt Gottesdienst mit Abendmahl. Graf Graf Kaiserlingk.
Feldw. St. Luoke wieder, die ich in Holborn suche. Mehlhase spielt
Herrmann. Abendmahl. Der Graf nimmt teil. Alles kiest
sehr wirkungsvoll. Nach Bth. Joh. Abbruch dem Lag nach. über
Vaux And. Brüssigny nach Le Cateau. von Brüssigny ab Regen.
in Le Cateau verladen. Dunkelheit, Regen, großer Wasservor der
Raupe. Mit den Herren u. Dr. Pitus in Deutsches Haus. Rotwein
um 1¹⁵ Abfahrt. Geschlafen in 2. Kl. mit Chef u. Postkutsche. (Diez)
über Valenciennes. Etwa 7 km in Tacupleure eingeladen. 369 schon
in Ordre eingeladen. Anank bei einem Notaire. Sehr nobel.
Kaiser Apotheke. Schulze oben in Hause des Notaire in Bth.

7. 4. 17.

Im Hause des Apothekers Karsner in der Glarunda. Mein
Feld u. Waage dort. Mittags geschlafen. Abends früh zu Bett.

8. 4. 17

Spazier. mit Dr. Lugelting Hubenmachbar. Photographiert.
Schloß: Mühle. Brück gedreht. Nach dem Essen in Garten
geraden Wunderbares Locher T. Oberlag. Nach dem Kaffee 3 1/2 Uhr
Fahrt mit 2 Wagen Braunsenwagen Chef, Boettcher, Lichen
Lugelting. In m. Doegmar Pettschmitt u. Lewin. Fahrt nach
Bouvinc. Gepflasterte Straßen, kleine Alleen. Häuser
längs des Weges, viele Flecken u. kleine Bäume u. Wälder
schon belg. Landschaft. Menschen größtenteils blond. Bouvinc
schöne große Kirche hochgelegen mit hohem sp. Turm so früh
alt. zum Gedächtnis an die Schlacht bei Br. 27. 7. 1214. ge-
baut. Fenster groß mit Darstellung dieser Schlacht. Wun-
derbar. Kirche Prachtvoll. Großer Oelgemälde. Petrus mit
Messias. Indulgenz des Papst Sixt 10. Im 10. Tag von
den Fuß Münst d. h. mit Andacht Münst. Außen d. Kirche
u. des Oelgemäldes.

9. 4. 17.

In der Nacht gewaltiges Trommelfeuer. Die Engländer
haben bei Br. an der Höhe angegriffen und sind
im ersten Stoß auf 4 km Breite u. 5 km Tiefe durchgebrochen. In
die Stadt, die im Schloß von Genuche lag seit d. 8. 4. geht sofort weiter
nach Douai. Um 10. 1/2 od 11 Uhr läßt das Tr. Feuer nach. Mittags
2 1/2 Uhr Geschütz. P. Ehle. Evgt. der 11. Ostert. soll der Tag über-
nehmen. 5 Uhr ausreiten. Chef Boettcher u. ich nach d. Schloß
Genuche. Hr. Gen. Rat Lutterott begegnet uns. m. gibt uns Nachricht
von dem was vorgefallen. Staatsarzt Kette ist sehr bedrückt.
Die Dir. soll sofort nach Douai zu. Um 1/2 7 send

an niedrige Klamm. Idiotische Stimmung. Es scheint mir alle bezugnehm. 21
Das Tag wartet auf Befehl zum Abbrücken. Bis zum Schlafengehen noch
nichts heraus.

10. 4. 17.

Auch am Morgen noch kein Befehl. Koffer stehen gepackt da.
Morgens Spaziergang mit Kriegsrat Lutteroth durch Tempel-
leuwe. Aufnahme in mein Zimmer. Das muss von der Engl. abge-
nommen Gelände soll zoharobert sein. Die Engl. melden 5800 Gef.
sollen mit Tanks gearbeitet haben. Sperrfeuer bis die beiden
bayer. Div. sich völlig verschossen hatten. Mittags auf den Boden.

11. 4. 17.

Immer noch in T. Ich lese tiefen Raucher Deutsche Geschichte der Ref.
von der Engländer getötet. Es gibt etwas Fort. Kampf Strümpfe für die
Kinder. Der Div. liegt holt sich die Posten wieder. 12. 4. 17. Es soll Befehl
abwarten. Habsicht der Poeman kommt von Kurland. Abends
Dinneressen in Deutschen Klamm, der Kinde a T. gegen über.
Nach H. der Befehl zum Abbrücken nach Thiers. Beide Lag. 370.
7. suchen 10 - 11 1/4 ab. Es scheint furchtbar.

12. 4. 17.

Morgens dicker Schnee, der aber rasch wegtaut. Beide Lag 370.
7. suchen 10 - 11 1/4 ab. Schuld in meinen Wagen. Kantenwerp in
Aushy. Rast mit Mitkassern. In Thiers Befehl zum Weiter-
suchen nach Bovergnies. Lauter gefackelte Kafen. B. mäßige
Quartiere. Proviant ist nicht empfangen. 8. aus eigenen Vorräte
verköstigt. Ich wohne in einer Bude eine Hühnerstiege hoch
bei einem alten Frau. Bekommt. Ofen klein.

13. 4. 17.

Bundesbairer Sonnenschein. Bewölkt sich wieder a. ist kalt.
Spaziergang mit Poeman. Made mein f. freudt. Ob in
da bleiben sehr gesellig. Bis in Beaumont. Donai 15 km
entfernt. Morgen Abend Regen - starkes Trommelfeuer aus
der Front nach Donai zu. Predict ist 17. 5. 4. 5.

14. 4. 17.

Es bestätigt sich nicht, dass wir den Engl. die Kiny hohe wieder
abgenommen haben Im Gegenteil wird wohl die 2. Linie unsere
Hauptstellung werden Das Res. Art. 63 hat 24 Geschütze - mit
Leute verloren. Es liegt hier in Charkow. Indes man
ein Jan Kom. mit Frau Hartmann aus H. G. hat ein
Jan. Kopf mit einem Kind Ass. liegt beim Rik. Depot der 80. Inf.
Die Ass. Haupten sind betrunken. Frau - Oberstabsarzt
bekommen v. d. Ass. Arzt zu hören. Hierin sie sich hin aus
Anzeige. Da Frau H. hat viel Ostlandien gehabt. Dort über-
nehmen id. den Gesch. In der Kirche alte schön schwarze
Grab. ein einen Rücken schrag auf eisernen Gitter unterlage.
„Bedoncelle“.

15. 4. 17.

Ob. liegt Boetholden meiste. Die Ass. Kommandiert. Engell.
In Jan. Ho. Fahr. Sonntag früh während der G. ab.
Regenwetter. Meist auf der Brücke. Abends mit Littern bei 370.
Am Samstag mit Post. Aufnahme mit der Paketen. Abends 10 St.

16. 4. 17.

Morgens Fröhen. mit Fetschule. Zwischen! Kaplus! Prachtigen
Wald mit viel Kieferholz. Jagdgebiet der 8. OK. Ich und bl.
kommen. Prachtvolle Sonnenschein. Mittags bewölkt. Abends
Regen. Verdacht. der Wagen wird gestohlen. Befehl zum
Jan Kom. Abends Pl. entw. mit Fetschule. Sommerzeit!

17. 4. 17.

Sachen. In der Nacht furchtbar stürmischer Wetter. mit
Regen. Heute fließt auf morgen scheinlich Kalt. Abmicken nach
d. Eisen. Gestern abend starker Frost und ferner in der
Gegend Arras.

18. 4. 17. (22)

In Bouvignies bei dem Pl. 371. noch zu Mittag gegessen u. dann
abgefahren über Flines auf der Straße über Douai nach Lamwin-
Franque. unterwegs kurzer Aufenthalt in Douai. (Feldpost) Auf
dem Wege nach Cuincy (Art. 600) verliert krache meinen Wäsche-
sack vom Wagen. Ich nach Douai. Bei der Art nachgefragt, die aber
nicht gesehen hat. Anmelden auf der Kommandantur. Auf
dem Rückweg hinter dem Friedhof von Douai auf einem Acker
draußen vom Weg liegt der Wäschesack hinter einem Misthaufen.
In Lamwin Franque Quartier von Philippi. Hauptverband-
platz im Waisenhaus, woraus die Mütter mit den Kindern
evakuiert wurden. Hinter dem Waisenhaus großer Garten, wird
als Ehrenfriedhof angelegt.

18. 4. 17.

Im Verband der Div. sind die 25. u. aus Darmstadt. Katzenmeier
Mollenbach u. Reinhard Klierbach beurlaubt. Außerdem
ist Kreller bei der San. Komp. Mittags 3 Predigten. 1. Joh. 5.
4. S.

19. 4. 17.

Morgens in Beaumont bei Phil. da wieder im Brigade verlegt
ist. Schlechte Straßen über Esquerchin. In Beaumont liegen
3000 Mann. Kinderm. Fabr. Schornstein gesprengt. Brigade in
Schloß. Durchbar schmutzig. Nach B. schon hinein geschossen.
Leute nach 2 rückwärts gebracht. Die Div. ist bei der Krimy affäre
hier herein geschickt worden. Eigentlich sollte sie in Ruhe. Mittags
fahren Stabsarzt Darnel u. Benöke ein. Kaufm. Mehlhase
zu haben. Ich gehe zur Div. u. von da aus mit Mehlhase nach
Douai. Rathaus. Trecken.

20. 4. 17.

Zur Div. zur Ausgabe der Gesch. des. better besser. Arbeit für
9 Predigten am Mittag. Röm. 14. 7. 8. Predigt über 1 Petr. 2. 21.
Spaziergang im Park von Cuincy. Temp. 7. 8. u. um 11. 12. glänzte
mit viel Schilf.

21 AVR 1917

Der General hat mich auf 12 1/4 Uhr bestellt. Ich gehe durch den Park nach Cuincy. In der Vorhalle etwa 20 gef. Engländer. Der Gen. läßt mich in sein Z. kommen u. sagt: Im Namen der Maj. überreichte ich Ihnen das ein Kreuz. Ich sage: Ich bin tief beschämt. Dem General ich weiß nicht womit ich das verdienen habe. Er: Das wissen wir. Ich werde danken, der Stpt. v. Brinen Vortrag hält. In Cuincy Mittags Predigt memorisiert.

22 AVR 1917

Freitag. Sonne mit viel Wolken. kalter Wind. Gedenkt auf dem neuangelegten Ehrenfriedhof. Der San Komp. hat den Altar gerichtet. mit Kränzen und Blumen umstellt. Auch Leute der 28. Art. nehmen Teil. Kapten Maria Kolmbach, Reinhard Kötterbach, Hildebrandt, Witt. u. Pöschel. Fehrenberg liegt in Ort. Auch Bröckel Kinderspiel gesehen. Mittags fahre ich mit Hehlhase nach Douai. Photogr. in D. Besonders die Peterskirche ist wunderbar schön. Douai schön als Auenstadt. schöne Kapfen, saubere Läden. Kanal fließt durch. Abends Abschiedsfeier für Brünner, Oberapoth. der zu 369 versetzt wird.

23 AVR 1917

General Freitag wird zu dem Off. d. der Armee versetzt, spricht: abgesetzt. Gen. von Brune. Boettcher erzählt es. In Cuincy abgeschiedener Franz Klugmann photographiert. Mittags nach Douai in die Laz. Bei 369 mit Arbeit. 100 jugendliche. 369 soll Bodenständig werden. Philippin. Goethe gelesen. Jenseit viel zumischenmarkt.

24 AVR 1917

Morgens zu angelu versetzt. Fische in dem schönen gr. Park beißen noch nicht. Engelking photogr. macht. wunderbares Wollen. Nachmittags nach Douai mit Gordon. Hotters kommt zum San Komp. San Komp 608 mit 14 vereint. Oberstabsarzt Blaschke. Liegebrüder aktiv Herr. markiert den strengen Vorgesetzten. Stabsarzt Klappenberg, Oberarzt Ebeling. Oberarzt Ottenroper (Schadmeister) Oberarzt: Apotheken: Zwei Zahnmeister:

Bei III Halsarz Daniel. Halsarzt Bendixsen, Ob. Arzt Gordon in
Bäumelburg, Apoth. Bruchter später Trübenberger, Ass. Arzt Engelking. (23)
Holtur.

Hiltags mit Mehlhau in Engelking in Park photographiert.

25 AVR 1917

Mit Mehlhau nach Jonai. Die dortige got. Kirche Notre Dame
besucht. wunderbare Stimmung. Predigt ausgemalt. 14. Pred.

26 AVR 1917

Beim Lazarett sind Baracken für Leichtkranke gebaut.
Einen Nachtstächler dort getroffen. Mit Dr. Engelking abg. gemacht.
Kette Lauce als Dunkelz. L. eingekerkert.

27 AVR 1917

Morgens bei der Div. Hptm von Brinen eröffnet mir dass ich zur
Brig. komme. Meinen Reisackel gebe ich ab. kein Pferd will ich zum
Fahren, Hiltags kommen schwere Geschütze durch. Man be-
hauptet allg. es wäre 42er. jedenfalls großes Kaliber. Sie wurden
gebrannt gefahren. Vom Front eine gewaltige Lokomotivbrücke und
hohe Hinterräder. die Räder der Laffette laufen auf Klappen-
oder Klötzen. Engelking photogr. u. wird dabei bemerkt, dass
es verboten ist. 3 Aufnahmen. Hiltags nach d. Eisen entwirrt.
Ich habe wieder von zu Hause. Philipp kommt. Brings Jugend
Nr 12 mit, worin sein Auftrag steht. Dann Mehlhau, später der
Brann von der 185. T.D. (aus der Nähe von Hoppis man) Später
Hptm v Brinen, der sich den Friedhof anschauen will. Er teilt
mir mit dass ich zunächst nicht zur Brigade komme.

28 AVR 1917

Etwa 5 Uhr morgens gewaltige Trümmelfeuer. Engländer
greifen Oppy nach kurzen Feuerbereitung an. Vor allem 3. Bat.
73. bekommt den Stop. Harte Verluste. Gut geleitetes Gegenfeuer
tötet 4/5 zok. Morgens kommen viele Verwundete durch den
Hptverbandplatz. Bei der Art. Mot. der S. schw. Bays. Trupp Art.

tausche ich meinen Braumen „Fitz“ gegen eine leichte
Himmel von. Panjippud, geht gut im Doegwart, ist aber
hinten sehr empfindlich an Kräfte. Schenke kauft er ihn
abzugeben. Predigt über Hebr. 10. 35. Gegen Freitag
Früherbeschreibung.

29. 4. 17.

Samstag. Gedient im Friedhof von L. P. 10 1/2 Uhr. Darnach Beerd.
von 24. Gefallenen. Nach dem Essen wird der Himmel ein-
gepackt u. von Dr. L. photogr. Kurz darauf schlägt er über ein
Fleckenbaum u. zerbricht es beide. Wagen zum Schmied. Auch
der Versuch das Pferd in ein zu anderen Wagen zu span-
nen klappt. Er schlägt dauernd nach hinten aus.

30. 4. 17.

Zunächst wird ein Fuchs in den rep. Wagen gespannt. Hat
Kunze schnitt. ist reichlich schwach. Fahrt nach Douai
zu Fronton. Helle. Herrn. soll bei Arras liegen. Himmel nicht.
Kunze Austausch des Fuchses gegen einen stärkeren Kohl-
Fuchs. Ich frage bei der Div. an. Hpt. Ott rät mir zu.

1. Mai 17.

Wunderbares Wetter. Morgens zu Div. Geschäft. in der Pa-
rache. Hptm Ott ist befrachtet von dem Pferd, das von ein
Pferdefriseur Meuten-Schwip geschritten bekam. Ich frage
den General nach Urlaub. Er ist damit einverst. unter der Bed.
dass die beiden Collegen nichts dagegen haben. Phil. soll ihn
Vortrag halten. Ich fahre nach Douai. Beide einverstanden.
Freuen hoffe ich in D. Ph. in L. Plangue wo a ein Off beerd.
soll. Er fährt zum General, trifft ihn aber nicht mehr.

Abmarschbefehl für Mittwoch nach Hartain. Ich muss also
mit // ^{3.5.7} in die Nacht schlafen. Fr. Galdem eisen. Fr. de B. R. D. 24
u. sein Feldz. in im Finen. Die Fabel sollte abgeholt werden, liegt
aber noch da. Es wird gepachtet auch schon für den Urlaub. ~~Ich~~
Lang ^{San.} Vicepräsident: von Linderfels besucht mich, außerdem Heim.
Raab (Herzogssohn von Trais Rodoff. Flicke wird abgehoren.
Abends Gang mit Oberl. Arzt Blady u. Op. Wozsch u. Dr. E. nach
dem alten Fort von Douai das zum Schloß ausgebaut ist.
Ferdelay. Rände. Reizend schön.

2. Mai 17.

Morgens Gang nach d. Schloß. Beraupt Hagen, St. Arzt Deciel
Quot. Trimbey u. ich. Photographiert. Am 12 wird gegeben.
Am 3 Uhr Abmarsch. Mein Pferd geht tadellos. Von Douai bis halb-
wegs Hartain ständig klamm an der Kehle. Gepflasterte
Wagen. Flicke platzt. Heiß. Fliegengänge auf. Wunderbare
Fahrt in der Maisonne. War etwas sehr staubig. In Hartain
gutes Quartier. (Schwierigste gestohlen) Carins in gr. Ferne. Be-
flämisch, spricht u. versteht deutsch. etc.

4. Mai 17.

Abmarsch 8 Uhr. über Bouchain Avesnes Caudry nach
Perthy. Quartier im Farnhaus mit Altk. (über 30 km Marsch)
Bei Bouvillers Pause von 2 St. mit Kagen aus d. Feldküche. Schlafen
auf einem Heeracker. (Wurde gestohlen u. wieder laufen gelassen, mein
Pferd hält die Fahrt glänzend aus. Farnhaus ist Perthy. Landwirt-
schaft. Die d. Feldpost liegt auch hier.

5. Mai 17.

Predigt über 1 Kor 16.13. Mein Urlaub soll von Pörm. von
Lindow dem General vorgelegt werden. Gleichzeitig läuft ab u. auch
der Bock ein, der B. Jensen wieder zum A. O. K. berufen.

6. 5. 17.

7.8.17.

8. 5. 17.

9.5.17. - 18.5.17.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

den gleich nach dem Festandfahren will. Am Sonntag predige
ich in Joncourt in Ramcourt, dort in einer Feldscheune ²⁵
hier in einer großen Scheune im Dorf. Ludwig hat mir geschrieben
daß er in Urlaub komme vom 9-15 Mai. Ich versuche also am
Telephon schon Sonntag meinen Urlaub zu bekommen, kote
mir am Montag um 4 Uhr meinen Urlaub in Rahscheln
in Fahrt nach Birsigum. Abfahrt 7⁰ ab B.

14. 5. 17.

Morgens 4⁴⁰ in Köln. Im Wartesaal treffe ich Lt. Chelius Alt. Regt.
6¹, der eben in Quentlin steht u. nach Jüterbog für 8 W.
Kom. ist. Vorfahrt zusammen nach Frankfurt wunder-
volle Fahrt durch die frucht. Landschaft am Rhein her.
Um 2⁰ in Friedberg. Teleph. nach Hause. Mein Telegr. war
unip. verstanden worden. Eltern Joh. kommen um 5 Uhr
nach Fr. u. ich fahre um 6⁰ nach Mainz weiter um
Ludwig dort zu treffen. Kote & Auguste u. Ludwig mit
den Kindern am Theater ab. Große Freude! Am nächsten

Morgen

15. 5. 17

nach Guntersheim. Lottchen kommt mir im Hof strahlend
entgegen. Ach da Vater! Oha neue Gluh! Große Wäsche!
Montags fahrt nach Selgen die Zwillinge holen. Am
nächsten Tag

16. 5. 17.

nach G. Joh. zu Hause Garten Bienen, Tischerei. Schöne
Tage in denen ich mit allen guten Sachen aus Küche u.
Speiskammer verwöhnt werde. Etwa 20 W. Ich lein

gefangen. In den 21. S. ist eine furs. H. in Mainz ge-
plant. Am Sonntag den 20. predige ich in Gt. in Zeldgrau
über die Ep. des Sonntags Inaudi. Karl von Brersfelden kommt
am Samstag abend mit 2 Buben u. s. Knädel. u. reist am
Sonntag 2 Uhr wieder ab. Auguste H. mit Willo Sonntag
morgens.

21. S. 17.

Fahrt nach Mainz. De Breunheimer sind da. Morgens
besorgen Gustel u. ich in der Stadt allerlei. Mittags Reh-
braten. Der Hausherren fehlt. Ist von s. Jagdurlaub glau-
ben Birstein noch nicht fort. Kommt auch nicht
hin. Abend. Auch Phil. u. Marta mit Sohn sind da.
Fritz ist aufgefordert kommt aber nicht. Abends bei Ton
der Augen Bruch.

25. S. 17.

Reisen mit der furs. nach Mainz. Gt. H. da. Abends 6⁵⁸ ab
Mainz Hauptbf. Abfahrt. Gustel H. an der Bahn mit Ludwig.
Wunderbare Fahrt in der Abendsonne am Rhein entlang.
In Köln eine H. Aufenthalt.

26. S. 17

Morgens 9³⁸ in Büssingen. 1 1/2 Stunden vergeblich Bem-
schlupf nach der Brig. gesucht. Fahrt um 12 Uhr nach
Bohain. 2 Kinder sind mitgegangen. Koffer mit den
Spergeln fehlt. In Bohain nach telegr. Bestellung um 2 Uhr
abgeholt von Schulze Dickschhoff. Predigt über 2 Tim. 1.7.

Predigt in Joncourt - Ramicourt, dort Kirche, kein in
Freien. Mittags Fahrt nach Preumont zum Abendmahls
wein zu holen. Philippin läßt sich malen von Kaiser.

27. S. 17.

Eisberg. (Grähl: Jansen ist nicht zu eitel.) Jansen ist sehr
da kein Verbotspfeil in da ist. Er will gleich in Urlaub fahren. 26
Philippi ist wütend. Jansen drückt sich vor ihm. Begegnung
mit Ph. die Fahrt nach Le Catcau zur Konferenz unter Jocus!
Ph. ist sehr erstaunt, dass ich auch mitgehe. Er hat sich natür-
lich mit damals in Münster wieder vorgedrängt.
Abends bei der Lau Temp. Feier des 11. 2. mit folgendem Wein.
Abends vorher hatten die Menschen schon über die Hälfte verlost.
Jansen hatte ihnen ausgezeichnet.

28. 5. 17.

10 Uhr 15. Min. Gedient mit Abendmahl in Montbrachin.
Etwa 200 Teilnehmer. Mittags auf der Erde. Butterbrot und
Brot am Frühstück. Abends beim General. Koffer kommt.

29. 5. 17.

Großes Unwetter. Es hat merklich abgekehrt. Scheint
irgendwo Gewitter gewesen zu sein. Regen nur wenig.

30. 5. 17.

Von Freumont aus mit dem Auto nach Le Catcau
zur Konferenz. Im Auto Philipp: Lt. Köhler (Rechtsanwalt
Hildesheim) u. Lt. Chmelicki. In Le Catcau 38 Feldgeistl. da-
runter 4 akt. Ant. Jansen. Kringsolpiten Wagner (23478) Karsten
17 J.D. Flepe (Happe) Siegfried Woodaege, Erik Meyer (Duff.) Juten
Alexandrin m. int. Karsten (nicht. Verd. Kreuz) Jocus verliest die
Predigt über die Worte. Perle. Es war nicht eine Worte. Perle: Begegnung
von Ant. Jagen, Austausch von Erfahrungen. Kaffee u. Butterbrot.
Ph. fährt auf Urlaub. kein Jahn mit d. Auto Jahn.

31. 5. 17.

Mittags Lt. Reinhard zu Besuch. Er will mit uns in Helzig
gehen, bringt einen Koffer. Uff. mit der in Münster geboren ist. Vater
Kaufmann, großvater deutscher Consul in Münster gewesen. Jahn.
erklärt aus Offenbach. Reinh. folgt, dass er in Helzig befohlen sei.
deshalb nicht kommen können.

1. Juni 17.
Morgens nach Braucourt zu I/164 Gehalt holen. Predigt
über Joh. 3, 1-15. Abends 6 Uhr in der Leihkammer abt. der San-
koup.

2. Juni.
Predigt memorisiert. Mittags Reinhard und Heguen
zu Besuch.

3. Juni.
Gsdienst in Montbrechain auf dem Platz links der
Kirche unter den großen Bäumen. Eine von Soldaten
errichtete Kanzel, der General anwesend, viele Offiziere. 9.
10 3/4 Uhr in Joncourt. Regt 164. Nachm. 4 Uhr in Remicourt im
Freien. Regt 164. Altar ein Tisch, links & rechts Gewehrpyramiden.
Abends Fahrt mit Achtkarre nach Namur le Prétre zur
Lst. 221. zum Vortrag über Konstantinopel. Daran bei Rein-
hard in der Baracke mit Heguen & Offz. Beckert zus. B. aus
Brüssel war ein Vater Kaufmann & sein Großvater General-
Konsul war.

4. Juni.
Morgens 7 Uhr mit Heguen in Stellung. Art. 221. Nordgruppe
über Joncourt. 8 Uhr. Bienen (Reichmann Hannover) 8 Uhr:
Führ von Heinschen. Es ist im allg. Ruhig. Von Seiten der
Engländer fällt kein Schuss. Trachtvoller Feuerschein.
Grauathriden. Kornfelder zw. d. Geschützen. Alles mit
gelben Blumen überzogen. Alles & Finken in schwarzen Menge.
Die Offiziere 3 l. noch in Post in Unterständen aus
großen Wellblechhalbcylindern. Auf dem Rückweg bei
Joncourt ist gerade die Berieselung bzw. Witz zu
Ende.

5. Juni.

27

Abends mit General v. J. Maciel u. Stell. v. Garpe bei Ref 73.
in Off Nasino. Taddoren. Für. Dr. Finon (der Jude) Landstyp. Arzt
aus Rupp zum Vorb. Kom. dort der einzige Bekannte. Kennt
von einigen Köhlerquellen.

5 Juni.

Nichts Vorenschiedes

6. Juni.

Abends Einladung in Off Nasino Ref 76 (Hamburg) Treff
dort Ob. Arzt Dr. Bäumelburg (vorher L. H. III.) Hierte mir am
Tische bei General Major von Brandis. Hörte auf ein mal von
Giesen bis Widda. Brandis ist Sohn des Kammerdirektors
v. B. in Erbach, kennt die Landmänner u. Kribs ist überhaupt
seiner g. Art nach Herse, hat als Lt. in Ref 116 gestanden u.
ist oft mit den Landen. auf der Königolfs Meise gewesen.
Zuletzt verbeutungsweise als 164 a das Ref für den Land. Oberst
von Oppen. Auch Hauptmann Nerey(?) (v. Nerey) ist alle
116 u. freut sich der alten G. Erinnerung. Sehr heiße Tag u.
schwerer Abend. Bleibe bis 1 1/2 Uhr dort. v. B. hält dauernd
Reden. Jedenfalls sehr angenehme Gesellschaft. Bei dem leichten
Bier sind alle frisch auf bis zuletzt.

7. Juni.

Nichts Besonderes

8. Juni.

Arbeit an meiner Predigt Rv. 11. 33-36. Gibt es eine höhere
Weltvernehmung.

9. Juni.

Predigt vollendet. Morgens in Joncom. Dort soll eine Lesestube
ein gerichtet werden. Nach Bepredungen mit d. Ortsk. fahre ich
auf die Prosselle ferne zu Ref 164, das die Sache in Wege bringen
soll.

10. Juni:

Gottesdienst in Montbéliard 9¹⁵. auf dem freien Platz
unter den Linden. Hpt. Kieber: Hpt. v. Bräun mit ihm
Bataillonen. 10³⁰ in Trancourt. Nur 25. Leute der odw. Art.
Auf dem Rückweg Besuche bei den Offiz. über mangelhafte
Besuchrichtigung. 11¹² Uhr in der Leichtkrankenabteilung.
Um 4 Uhr Sportfest auf der Wiese am n. Haus. Handgr.
Werfen, Weitsprung, 100 m Lauf, 1000 m Staffettenlauf, Dauer-
lauf, Fußballspiel. Off. Lauf. Beide Generale anwesend.
Bes. das Fußballspiel interessant wegen der schönen Sport-
anzüge. Gelbe leichte Sweater mit kurzen weißen Hosen
auf der Gegenseite weiße ~~Sweater~~ Sweater. Aufnahmen nur 2.
gekommen. Gen. v. Borne redet mit an u. fragt nach d. Ge-
diensten. Besuche mit ihm Trancourt.

Abends Einladung beim Dr. Habog. Major v. Granold 22.
Hptm. Kieber. Granold mit Monocle!! (Lies Brief an G.)
Nach d. Essen im Garten.

11. Juni:

Auftrag & Uhr Predigt in Preimont. Heute ist wieder f.
E. O. K. Kommandiert, Philippi noch auf Urlaub (1-14) Truppe
Lindemann, Grahl, König u. Käthe. Auf dem Friedhof
Heymen.

12. Juni:

Mit Gen. v. Kraewel in der Lesestube, Leichtkranken-
abteilung n. der Kirche. Danach Platten entwurfschalt in der
Angebotshaus bei Dr. Engelking. Nicht nach Hause abge-

gänger. Flögell kommt v. Urlaub Joh.

13.6.17.

28

Beerdigung in Fremont. 3 Leute. 2 gefallen, einer aus einem Anfall. an Alkohol verg. gestorben. Hat einen l. Bein geb. haben. Morgens war ich mit Wt. Rudeloff in Fremont zur Marktschau. Mittags fährt der General in Urlaub.

14.6.17.

Oberst v. Oppen Regt 73 führt die Brigade. Scheint ein sehr fähiger, Offizier zu sein, im Vorkriegsleben. Ist sehr beliebt bei seinen Soldaten. 14.27.

15.6.17.

Predigt wird fertig. Mittags Beerdigung. Ein Indianer der am Bauchschmerz gestorben ist, 2 Leute von denen der eine verunglückt. Von 764 wurden Feldw. von 73 Feldwebel u. 8 Mann da. Der General v. Busse erscheint mit Adj. erkundigt sich nach der Beteiligung. Erläßt einen Befehl an die Geis. bleiben und an die Truppen teile. Abends Einladung von 3 Herren. v. Oppen, Rochow u. Boeddelmann.

16.6.17.

Es ist heuerdend. Hitze u. Regen verdröben. Liege den gr. Teil des Tages auf dem Bett. Mittags arbeite ich an der Predigt.

17.6.17.

Gehierke in Montbreheim 9.15. Raucourt 10.15. Joncourt 11.15. In Montbreheim Oberst v. Oppen mit Rudeloff. In Raucourt Hptm. Friedrichs, der sich als 118er entpuppt. Fügt I/164. In Joncourt werden 3 Mann übermüdet von Hitze.

Abends kommen Lt. Hegnen, der von 2 Tagen befördert ist,
in Lt. Reinhard, Hehlhase u. Düring zu uns. Wir essen
auf in Bude. Rauschen stelle ich in. Hausmädchen schwärmt
wegen. Nach dem Essen um 9 Uhr 40. Wein aus dem Kij.
Habsquartier, der Hegnen schickt aus Anlaß an Pöföf.
Wir sitzen im Garten unter einem Apfelbaum, hören
von fern die Regt munt von 76 mit. famosen Distonkläsen
u. singen ab u. zu Studentenlieder. Wunderbare
Sommermusik. Um 1 Uhr gehen wir auseinander
nicht ohne am Vaden. sein Aufnahme of macht
zu haben.

Man hört von Abzügen. Schpadre Mittags. Häufig sind
bei der Bullenhitze Gewitter am Himmel, früh aber
wieder ab. Regen haben wir schon 14 Tage nicht ge-
hört.

19. 6. 17.

Ich will mit Reinhard in Melling. Darf Dr. Engelt. Fied
reiten. R. kommt aber nicht. Es ist schon am Tage vorher
abgerufen worden u. Hehlhase hat den Brief verbrannt.

20. 6. 17. - 22. 6. 17.

Wird Brunders.

Morgens 9 Uhr fahren Rudeloff Flögel u. ich mit dem Wagen
nach Boleain u. von da nach Cambrai über Büssigny.
In Cambrai wird Quartier gemacht. Kij hat in einem prach-
vollen schloßartigen Haus mit parkähnl. Garten. Früher
Senatorwohnung. Wirt in Flam. Gärten u. Kutschhof. großart.

Ölgemälde, Fische. Alles Kopfapeten. Leinwand Möbel. Kunst.
Badezimmer. Glas Wintergarten. General Jollygenfer. 29
Kommen zum Sonntag. Wollen mit Flügel Rue de grande
Festive. Villa Beau séjour. Abends Theater: Schiz Encellung.

22. 6. 17.
Samstag kommen die Wagen von Montbrehain. Auspachen.
Gottesdienst soll nicht sein, da die Truppe noch auf dem
marsch. Wir sind Gruppe ~ A.O.H. Reserve.

24. 6. 17.
Sonntag morgen Predigt von Konsulenten Jann. Dienst
auch in den Herren allerwege. Abends kommt der General
Mittags 4 Uhr Theater: Motiè: der eingetragene Kanten.
v. Rocholl hat sein Patk. aus d. Kautienfonds des Vorkalles
geben lassen. Wir sind eingeladen. Ich sitze bei dem Herrn
v. Oppen in der Loge.

25. 6. 17.
Fahrt nach Zwang. Es soll Mittwoch gescheit sein für
Dag. 22. 2. G. Ref. 94. das Mi. abgeleitet hat. Zwang 9 Uhr.

26. 6. 17.
Predigt über 1 Petr 5. 7. Abends Platten entwirrt vom Habs.

27. 6. 17.
Gescheit in Zwang. Peter Doyot den 17. J. D. (10 1/4 Uhr)
Mittags bei Philippi. Abends von d. Essen bei schwerer
Kanne Scheilke, der Prant v. A. Chappuzan.

28. 6. 17.
Es regnet. Ich schreibe Briefe. Mittags Vortrag von J. Philippi
in der Kirche H. Gey Gery über: Englands Wirtschaftskrieg ~ dass
arbeitende deutsche Volk.

29. 6. 17.
Fahrt nach Caurois ~ Ricun. Am Sonntag soll gescheit
dort sein. In Ricun liegt der San Hong.

30. 6. 17.
Nichts von Bedeutung. Abends Kiew: Graf Dohna i. d. Kiewe.

1. 7. 17.
Sonntag Morgen 9 Uhr Gottesdienst in Caurois bei 164. 1 Petr. 5. 7.
Beim Ausgang trifft ein Kau. (94a) der übermächtig geworden
war. über Carnières, wo ich m. Gehalt hole, nach Piesen. Sehr
gut besuchter Gottesdienst. Es soll vom Hr. K. darauf hingewiesen
worden sein, daß die Off. die Gottesdienste besser besuchen. Auch
der Einfluß von Gen. v. Busse ist zu spüren. Ref. 76. Obenkl. v.
Büchlein. 17 Jahre in Gießen bei 116 gewesen. Dann von Hindelsdorf.
Ich bleibe bei der Fankouf. zum Esen. m. bewende Mollhase.

2. 7. 17.
Nichts von Bedeutung. In Piesen für Prop. m. Vorträge.

3. 7. 17.
Mache in Obst. Rudeloffs Zimmer Abzüge. Klein Sakel wird
abgegeben beim Fiedelazarott. Abends Besuch bei Obst. v. Garpe.
ein St. von Lindau, sein Vetter, ein St. von Hutz. (Femur) bei 12 Uhr
bis nach 12 Uhr im Garten v. d. Haus. Beim Heimgehen
Fliegen, die Bomben wirft. Köchin i. Diensten flüchten in den
Keller. Der St. wird von Scheinwerfern beleuchtet u. beschossen.
Verdwindet. Gen. m. die beiden anderen Off. eingeladen.

4. 7. 17.
Mittags kommt Mollhase. Ich fahre ihn bis nach Naves.

5. 7. 17.
Morgens schreibe ich Briefe. Predigt über Lc. 1249.

6. 7. 17.
Predigt abgeschlossen. Mittags mit Schwester Anne
Schelke nach Auringt. Später in der Hr. Tr. Abt.

30
Dort eine Schwerkete, die noch einige Wochen mit dem
Herzog von Caumont in d. Schloss zusammen war.
Sein Gräfs. Grand Ecuyer de la France unter Nap. I.
Bilder im Schloss mit der Aufschrift: Sauve à l'incendie
du Vireuil. Darunter auch ein bad. St. Tringem. Die
Waffenammlung des Schlosses ist nach Berlin ge-
wandert. Die Gobelines haben schon ein mal in Potsdam
gehängt, sind aber dann, durch irgendeine Veranlassung
beim Friedensschluß wieder nach Caumont gekommen.
Der Herzog trug eine Sauegarde bei sich aus dem Jahre
1810 unterschrieben von Feldmarschall Blücher, auf
die er sehr stolz war u. die er nicht heraus geben wollte. Er wurde
dann abtransportiert, nachdem er die wertvollsten seiner
Sachen, darunter eigentümliche Briefe Napoleons I. in
einem Kasten hatte einmauern lassen, den die deutsche
Kriegsverwaltung versiegelt hat. - In Kirschbuchen
bei der Schwerkete war glänzend. Abends Theater mit General
u. dem 2. Btl. Raub der Tabakerei. 7. 7. 17.

Predigt memoriert.

5. 7. 17.
Predigt in Auring. 9 Uhr, Caumont: 11 Uhr. Priester General
u. der 8. Regt. 73 anwesend. Abends Einladung. General
Oberhand Dr. Kol. der 18. J. D. Oberst: 4-7-7 Mannoff Hpt.
w. Brisen, Hptm. Dauber, Hptm. Rausch (jüd. Typus &
Gen. H. H.)

9. 7. 17.
Wirtschafts Komp. 123 sucht das Chateau nach Metall, Wolle
Leder etc. ab. 10 Pferdekurmme ohne Beschlus. Mit Messing.
Gummis. Laute Klänge Wollurabagen.

10. 7. 17.
Direkte Fahrt in unserem Hause: Oserin de la Grande
justice (Mr Boulet) wir müssen auf der Matratze mit
Federfedern schlafen. Spitzbuden für meinen Wagen!

11. 7. 17.
Mit dem General u. Oblt. Rudeloff in der Stadt. Im Kauf-
Blumenstoff, Lila Karier, ein (Mr 4h) Abends Theater:
Die S. Frankfurter. Hamburger Schauspielhaus. Kapelle der
76er. Große Ovation für die Künstler. Fahrt nach Carnieres.
Dining in Urlaub.

12. 7. 17.
Bekomme frischen Honig. Leider fehlt das Brod. In Bäckerei.
Korn, daneben mir in Quartier liegt nicht nichts heraus.

13. 7. 17.
Von Gen. v. Maewel bekomme ich: das Bond Treue. Das Dibelungen-
lied in Romanform von Jaupen. Wunderbare Gnade. Abends bin ich
in Feldlag 385 der 12. J.D. Stabsarzt Dr. Hade hat 14. 7. 17. mich ein-
geladen. Oberstabsarzt Dr. Rieck aus Mainz. Famer Parotte. Wir
trinken Helgen u. Harabier. Dr. Krebs ist früher beim Laz. gewesen.
Mitfahrt ich auch das 14. Dr. H. der Div. A.

14. 7. 17.
Predigt über Ps. 42. 3. 4. 6. Vor dem Evn bei H. Frendigs Wieder-
sehen. Verabreden für Sonntag im D. Speischaus.

15. 7. 17.
Geschicht in Riesen w. Ovesnes les Aubert. 9³⁰ u. 10³⁰. Holthaus spielt
in Ovesnes. Abends mit H. in D. Speischaus. Hess. Militär Jan. Krieg am
Kriegsbau. v. H. überreicht.

16. 7. 17.
Auftrag 4 Uhr im D. Speischaus mit dem Ganzen Holthausen
Rendeburg (aktiv) Parotte, Linnert (Korn. Pr.) H. W. Philippse:

17. 7. 17.
Es sollen die Transportstärken angegeben werden. Es geht wohl
nach Flandern.

18. 7. 17.

31

Gedient in Carnieres für 18. 7. 17. In Carnieres an dem Haus
neben der Kirche ein Kachel- u. Stohedes II Stohedes. Mit Dach-
pappe gedeckt, an der glatte Wand befestigt. Ein Bienenstock.

19. 7. 17.

Bin mit OH zusammen. Hat sich im März verlobt mit einer
Heidelbergerin Emma Mahta Roonstrafu. Ist Barin in Næskar-
brosdophem. Trachtwerk. 3 bad Barin bei der 31. 7. 17. Parthe, Terte
in OH ab. D. Gs. die über ein Jahr in Russland am Nordsee ge-
w.

20. 7. 17.

In Aversus mit m. Wagen. Stoffe ein Kaufen. Wie ein fahrmarter
Wagen an Wagen. Bözgersheim, Geld umwechseln für 10 th 13 fr 25 c.
Es sollen für 200 000 fr Ware zu haben sein. Andere sage für 1 1/2 Mille
diesel. Battist in Linon in Taschentücher. Jeder bekommt 15 m
Stoff doch von einer Art um 10 m - 3 Dgd Taschentücher. Batt. Kost.
1.53 fr. das m. Linon 3.04 fr. das m. in Taschent. das Dgd 6.05 fr.
u. 4.25 fr. Ich habe 7 Dgd Taschentücher u. in ganzen für etwa
80 th Ware mit den was ich hier in Cambrai gek. habe. Mittags
Predigt über Epl 6 10-17

21. 7. 17.

Predigt memoriert.

22. 7. 17.

Gedient 8³⁰ in Carnieres 9³⁰ Boussieres 11 Uhr Cambrai.
164. 73. Nach Cambrai beinahe zu spät gek. Volle Kirche 1000
Sitzplätze. Mittags Konzert in Stadtpark. wunderbare Aulagen.
Hptm Parisini hat Geburtstag. Schöne Tischdekoration.

22. 7. 17.

Mittags Garmezu. Kump in Speischaus. Der Verkater von Kdt. Gs.

Ammer, R. Oellers aus Le Catrou da. Abends Theater. Das
Concert. Wir sitzen in der Proceniumsloge. Gegenüber Sie v. Oettingen
damunter Gen v. Oettingen. Mit Oberlabantz & Weip. Hpt. v. Pan
in Obdt v. G. in D. Speischaus. Abmarschbefehl ist da. Kuttwood
soll losgehen. 4 Uhr Verladebereit.

24. 7. 17.

Generals Geburtstag. Morgens um 8 Uhr church 164
Mittags St. Meermann 76 bringt ein Blumenkorb, Korn-
blumen, Mohr, Schafgarbe 76. 12-1 Uhr church 73.
Oberst v. Oppen. Nachmittags Abschied von St. Abends Firsit
bowle. Firside von z. Hauere. Gerade an m. l. Tran
Geburtstag angekommen.

25. 7. 17.

Packen. Kasten aus Mahagoni. Hahn Kais. v. Eolberg
mit seinen Rahmen. Die Madame weigert sich, weil sie
unter Rahmen Bilder versteht, das gewünschte heranzu-
geben. Gibt aber dann doch auf Drängen der Kette her.
Es wird gepackt in Mittags von der Verladerrampe Bahnhof
Auenburg aus soll derzug abgehen. Kurz nach 7 Uhr, nach-
dem Herr Rudeloff sich noch einmal in der Stadt wan-
-den Gen abgeholt hatte setzt sich der Zug in Bewegung. Ich
sitze zunächst im Brigadeauto auf einer Lore
schöne Aussicht. Der General will nicht zulassen. Er
meint es könne etwas dabei passieren. In Dornau vor dem
Dunkel werden Komme ich ins Abteil sind esse zu Abend.
unter Nummern des Generals. Es geht aber Lille, Tourcoing

Vorbruch, Leg kam Rouvelaere nach Haden. Eine halbe
Stunde vor Anbruch fahre wir in ein fahres Geleise der
Braunkohlenschiffen mächtig. (2. Teil) 17. Uge, fr. 18.
Uge / Es kam uns nämlich ein Zug entgegen & wäre
uns wohl in die Flanke gefahren, wenn er nicht rechtzeitig
angehalten worden wäre. Unserer Zug fuhr es sehr schwer
zum Stillstopfen. Vor Haden lief es stark an die Ränge an.
Zufahrt auf einen stehenden Zug mit Lokomotive auf.
Die Puffermutter Lokomotive wurde völlig zerstört. Es
gab eine mächtige Explosion. Geschehen ist niemand etwas.
Um 4 Uhr etwa kamen wir in Haden an & wurde ^{26. 7. 17} Falsch geladen.
Ich lud meine Sachen in eine grüne Kiste immer ab, im Garten
standen Wagen & Ford. Post mit Kasse, Tisch & Bank. Es ist fort.
6-8 schlief ich. Nach dem Mittagessen im Off. Casino (3.50 h)
ging ich mittags nach den nahe Friedhof da schon Gefallene von
1914 liegt. Auf dem Rückweg sah ich eine Granate in der Nähe
ein. Alles was auf der Karte war tief auf Feld, bald kam die
Feste, ich duckte mich zum Boden, als sie geplatzt kam und
da da dritte legte ich mich in den Kratergraben. Die Brücken
fliegen über mich weg. In ganzen Raum 5 Stück an. Wohl
10 od. 12 cm Langrohr granaten. Eine schlug in der Ost in
in tödliche 2 Mann & Pferde. Da Baron Philipp ging die
Feindes drüber entzwei. Abends toller Feuer an der Front. Die
49 Res. Div. kommt aus Holland. Brunter Bild mit Mann &
Wagen. Mittags habe ich den geschützten Altar photographiert.

27. 7. 17.

In der Nacht vom 26/27 fruchtbares Feuer. Rind in der
Ortschleife die Graubahn an. Von 2-5 Uhr keine Bewegung ge-
schlossen. Das ganze Haus zitterte. Ich lag weit an jedem
Bettzeug mangelte ausgeklidelt in Bett. Habe 2 Nächte
an die Kleider nicht vom Leibe bekommen. Endlich wird es
hell. Ich gehe zu Philippen. Er meint ich solle nach Gits zum
H. 371 gehen. Am Morgen um abends vorher in Off. Carner.
Am Morgen fahrt nach Gits. Wunderbare Landschaft. Erste
in Gang. Nach auf den Feldern ^{aufgestellt} ~~geschichtet~~ In Hoogleden
Spitzen Klöpplerium. H. 371 kommt erst am Sonntag.
Wir wird auch nach Gits gehen. Reipt aus. Nach meiner
Rückkehr nicht ich mein ferner in (H. Remond) das
Haus in wo Old Rudloff wohnt, schreibe ein Brief-
lein in Ph. Buch. Auf der Insel. Auf einmal sanft am
Jahr 15 über eine Graubahn in das Dorf. Schon einige
2 Verwundete in der Res. Habe unter mir. Mellen steht die
Loasen. Auf ein ein Tisch sitzen wir, der mit der Waage
in fast unter die Platte in Loasen steht. Und die alte
Frau - Tochter, die gut deutsch spricht. Die Old Graubahn
schläft gegenüber vor uns das Kindersack durch
gerade unter dem roten Kreuz. Ich nehme schließt
Hoch Graubahn u. gehe zum Ort hinaus. Pferde kommen
angerannt. Wagen saufen los. Alles rechnet selbst
flüchtet. Ein Fied bricht vor dem Ort tot zusammen.

Die 2. Granate hat in einem Schuppen ein Fass mit 200 l
Benzin getroffen. Es gibt einen gewaltigen Brand. In Ab-
ständen von 5 Minuten schlagen die Granaten ein.
Ich hoffe Lt Wood Pioneer Comp. 262. - gehe mit ihm aufs
Feld. Einwohner ziehen aus schwerbeladen mit Haaren
& Wagen. Draußen bewachen die Truppen alle Pferde.
sind vor dem Ort, der toll beschossen wird. Überall Knallen
die Infanterie in der Hauser. Die Div. ist noch da bewacht
die Brigade, und mein Pferd mit Pferdewagen. Jepsch.
Ich hoffe a. Mann nach nach gibt Gehe mit Lt Wood
nach St. Joseph zum Pioneerpark. Dort abends (Vort. Takt.
Schermansale) um 11 1/2 Uhr gehe ein wo nach gibt Flieg-
werfer über alle Bomben & werden beschossen Flieg-
gang tief. um 12 Uhr in gibt Treff. Philipp. Ortskri-
stern uns in der Quarantäne der Div. Ich schreibe mit den Ue-
in den Post der Generals.

28. 7. 17.

Morgens will ich teleph. an die Brigade. Vermögliche.
Gebe einen Krafswagenfahrer ein Foket mit für
Schulze. Nachts Lt Haden mit etwa 200 Granaten. 80
Fl. Bomben beworfen worden Brig. Gen. J. sich
auch Hptm. Sar - der General sich aufhalten beim
den 11 Bomben aus. In diesem Haus hatte ich die Nacht von
her geschlafen. Die Nacht abends beim Essen bekommen
Splitte Glas. Kein auf der Tisch. Alle Fenster aufgewi-
von Art Art 601 18 Pferde tot.

Munitionszüge beschossen ... in die Luft geflohen.
Handgranaten verwundete die ausgeladene war
... in der Nähe des Bahnhofes lag. Warke auf Schutze
Halbete. Herweg hat ich auf der Str. gesch. mit dem
Wagen. Peter von P. Jeneus Fendeturde oben w.
nach dem Loe Jahr ich los, um ich zu suchen.
Dr. stellt ein Doeguart. Nicht zu finden. Endlich
abends kommt er mit einem Wagen v. d. Ort. Sonntag
lebe ich von 3 Pakete an der Kleinstr. In der Nacht
in den ganzen Tag besch. Feuer an der Front. Engl.
schiffe fast aussicht. mit schweren Kanonen. Drei ein
Stück. Ich gehe zu dem Oberstarz des R. T. Laz. 83.
... werde 7 von eingelad. bekommen ein Lager
an der Kaserne hinter der Kirche. Am 11. Okt.
kommt Schutze mit dem Gepäck. In Staden in den
Stadion über mir war eine Grube eingestürzt. ... in
ganzen Bett lag voll von Splitten. ... Geväch ...
bedeckte. Nachts bis 1 1/2 Uhr 11. in Staden hatten
vor Krieg, die den Bahnhof Lichterwilde bomb.
heim. kon. weg!

29. 9. 17.

Sonntag wirtes Feuer an der Front. Mehrere der Laz. an der
Front. Verwundungen. Feldlaz. nicht ein. V. M. Ellen-
bach spricht mich auf der Straße an. 2. 4. Okt. 1917.

Kulley 5 Beerdigungen. Darunter St. Hugo v. 73. (34)
Himmel am Grab als 2 Tahren. Abends wird dunkel
der Mond verschwindet hinter Wolken. General von Kr.
müde ist krank.

30. 7. 17

Gut geschlafen. Es regnet nach dem Gewitter am Sonntag
Mittag. Ferner an der Front hat nachgelassen. Brigade
Lazarotti, nachdem ich an die Angeh. da 5 Beerdigen
geschrieben habe, Engländer solle über den Kanal sein.
Es wird wohl nicht lange hier sein. Tausende Verwundete
auch Gasgranatenvergiftung. Nachmittags 5 Uhr Beerdigung

von St. Waldemar Tietgens 3/49 Lt. 4. Pz. Großkaufmann aus
Hamburg, Freund v. Pr. Heim. Großer Begleit. Dazu 4 Mann.
Schreibe Briefe an die Angehörigen. Bedeckter Himmel, Schutz
gegen Fliegen. Abends in gr. Omnibus autos Abtransport von
Verwundeten nach Roulers. Bis 1/2 12 Uhr von der Kirche. Lasten
mit 6 Aufhängern für Liegende.

31. 7. 17.

Besuche im Lazarett. Frühe nun nach Bakenhof. 50. 2 Kad-
den die fast deutsch sprechen. Thones Zimmer, gutes Bett.
Nach dem Esensfahrt nach Lichtervelde. Dort im Kloster Laz. 3/8
Kameri gerichtet. Insgesamt 18 Verwundete. Mehrere Dr. furchtbare
Verluste. Tot. Optm Renter 7/73. Ober. Brüdinger, Lt. Kraus.
Engländer haben einen Vorstoß von 5 Uhr gemacht. wurde
von der 29. ID. doch Gegenstoß folgegeworfen. Besuch bei Optm.
von Brisen, am 1 Arm verwundet. Optm. Hübsch soll gefallen
sein. Optm. Rodholt verw. In Lichtervelde hat in Belgien die
Humburg bei der Bombenabwerfung am 29. 7. herausgeführt

Johann weine kommen die Verwundeten & Gaskranke
werden abtransportiert in Laz verpackt. Die die eile in den
ersten Tagen herausgezogen werden. Es eile nach der 2. G. T. D.
die 3. G. D. folgen. Truppe auf der Straße St. Kainbach 1/11. T. D. R.
die Bakt. eile von den Engl. geschnappt sein. Im Lazarett Groß-
betriebe. In der Kirche etwa 100 Betten. Dauerndes Kommen &
Gehen. Am Abend werden mit großen Omnibus Autos etwa
70 abtransportiert. Lastautos mit 2 Räder. Anhänger.
Viel Gaskranke vor allem 164. hinken in Kisten in der Kirche
schwerverwundete. Am schlimmsten Brand & Brust & Kopf-
schüsse. Ein Hundst in der Kapelle. & alle Menschen-
heerlichkeit.

1. 8. 17.

Ein Glück für uns im Quartier d. h. nicht für die Truppen:
dass es nicht ist & regnet. Nachts kommen wenigstens keine
Flieger. Beschienen können wir uns. Nach Roulers haben
Ausschlag zu schneien versucht. Bei Fliegern aber möglich, die
die Luftschiffe beobachtet können wie in Baden. In der
eile weg. Man redet von der Côte Lorraine. Die wird mit M. Bomben
oben schon am 2. verladen. Adm warten noch in Laz. auf ab-
loing. künftige um 5 Uhr Beerdigung von Reham. keine
Artilleristen. Die Toten der Infanterie können wohl kaum weg-
geschafft werden in dem toten Feuer. Apfeln von Brinen ver-
tun in Laz. Gräber sind keine gemacht, es hat den Folgen
wohl zu sehr gereizt. Deshalb Beerdigungsfest in der
Leichenhalle. Hier aus dem Bodetal in der Kapelle ist Am-

Interess. Ich höre ich mit dem Katalog von Geo Heuser. Die
alle Zuordnungen in Litteratur nehmen.

2. 8. 17.

Post gibt's nicht. Füge Rhein nicht Morven zu Morven weg
Puppentransport. Warte wir also. Mein Geburtstag wird wohl
auf der Fahrt nach Bruch gefeiert. Dr. soll nach Kionville
kommen. In der Apotheke wird schon gepack. In der Kapelle
Ref. Jallo aus T.Kp. von 63 Art. jetzt III T. & Bp. verwundet. In
er Wäre ein Herr. Off. Heller. Eumenich. hat den l. Arm
verloren. Haunt aus Mungesammunden. Heiligt. der Warten.
Tröbel ist damit daß er die Schreibhand noch hat. Jetzt
- Westphalen. Lazarett soll noch abrichten. Ein Ver-
wundeter ballt die Fäuste u. schreit die Menge weit auf. Was
ist die Luft geküßte Lichte, den wirs selbst gegang.
Schwächster Mensch, der nun schwerverwundet daliegt.
Likus packt. Es soll am Sonntag morgen los gehen. Kötche
Zeit daß wir aus diesem Schlammfeld heraus kommen.

3. 8. 17.

5. 8. 17.
Mein Geburtstag in Hochzeits tag. Briefe kommen nicht. Die Feldpost
hat schon abgebaut. Das neue Laz. 299 kommt. Sind viele Herren drunter.
Oberstabsarzt Wresinger Aktiv!! Ich hoffe einen Mann vom Metall
Johann Koch, einen von Dauernheim. Es regnet noch u. ist stets
bedeckter Himmel. Ein Glück wegen der Flieger. Das neue Lazarett
spielt sich furchtbar auf. Auf gut Essen u. Trinken scheint es den
Herren bes. anzukommen. Es gibt Verstärkungen! Die beiden
Chefs geraten sich in die Haare. Der Oberapotheker mit dem „Eisen-
hut“ nach Litzow hat nur planmäßige Sachen! Bei diesem Betrieb-
Chirurgen haben sie auch nicht. „Armeelazarett.“

Beim Nachhausegehen von Wittay begegnet mir ein St. von
P. & Regt 94 der mich bittet St. Carstens Farnen zu Rendsburg
zu beerdigen. Wittay in St. Joseph! Schrecken furchtbar. In
der Mitte gepflastert etwas mehr als Wagenbreite, rechts u. l.
Land, in den man beim Reiten weichen bis in die Erde
ein sinkt. Überall geräuschvolle Einwohnerwagen. Dreck-
gegangenes Fied, das am Tag mit dem Wagen zus. gebracht
ist. Ein Mann mit dem Mantel den lang Weg in
Druck gefallen. Strohende Einwohner. Schreckliche Bilde.
Endlich komme ich hin. Auf den Bahnhof St. Joseph haben
die Thronfeste geschossen. Friedhof auf einem mit Dornen
überwucherten Feld das von Hecken ein geschlossen St. Man
vermischt im Schmier. Wasser in den Gräbern u. mittels
Regen. (Die Beerdigung des Farnes ist am 4. Aug. gewesen.)
Abends trinken wir ein par Glas Bier zu Ehren meines Geb-
tags.

4. Aug. 17.

Allmählich kommen die Leute unserer Div. von vorne fort.
Auch Düring ist mit bei den letzten! Er hat ausgehalten.
Am 1. u. 2. ist geschossen, aber er bringt mit St. made mit
Lindenbaum ein par Aufnahmen! Wittay fahre ich
über Cöckmark nach St. Joseph zur Beerdigung. Etwa 12
Gräber. Ich spreche über Joh. 15, 13. Das Off. Corps der 94. I. & R.
ist vernarrt! Fast alle Art. die hier begraben werden.
Abends wird gepöcht. Wir schlafen in der Augmentation hinter
der Kirche! d. h. wir schlafen nicht. St. made mit. Lohes am 12 Uhr
noch einen Brummel bei Vollmond. Flieger merkw. wie kein

Zu sehen. Am 2 Uhr ruht das Lag. zum Bahnhof!

5. 8. 17.

Das Verladen geht schnell. Eigentlich soll das Kl. 370 noch mitverladen werden. Nachon vorgefahren wie sich herausstellt. Ich habe jeden doch wenigstens ein Bank zum Schlafen. Ich bin mit Trübsache Kl. u. d. d. in einem Abteil. Schöne Fahrt durch Belgien Gent, Brüssel, Namur, Dinant, Givet, Tournay, Charleville, Sedan, Monzon, Henay nach Conflans bei Metz. Auf dem Weg 3 mal verpflegt in Schaerbeck, Givet, u. nachts um 2 noch einmal. Prachtvolle Fahrt bei Sonnenchein durch das Haarsdal. Ich sitze auf dem Buck des Arztewagens auf einem Sofa. Interessante Dörfer, große Brücken, verbaute Häuser. Felsen, rechts u. l. hohe waldige Berge. Entzückende Landschaft. In Conflans liegt die Brigade. Ich komme mich vom Kl. 371. Bekomme Quartier.

6. 8. 17.

Neu Quartier am der Kape nach Metz. kleines Häuschen! Ziemlich ordentlich aber sonst angenehm mit 2 gr. Tischen. verhältnismäßig gutes Brot. Viel Post! Vor allem Obst! Obert Kochel den man Prof. Körn. da. Pionier hat Metz ausbauen helfen. Ich angelernter Mann. Hier liegt das Landst. Btl. Jünger. Treffe eine Handhelbschein. Abends in Rezonville bei Oberstl. v. Fortner 164. wegen Gdient.

7. 8. 17.

Predigt über Off. 210. Nachmittags 5 Uhr Gdient auf dem Schlachtfeld von Gravelotte vor Rezonville, darnach in Vionville. überall Denkmäler u. Gräber. Weiße Holzkreuze mit Einfriedigung mitten in den Feldern. In Vionville ist der Gd. nicht angesagt. Aber 7. 8. 11 Uhr früh. Fahrt durch Mars la Tour.

7. 8. 17.

Nehme den App. mit. Treffe Düring. Ankommen auf der Kape Vionville Mars la Tour u. in Mars la Tour. Mittags bei Putzger.

8. 8. 17.

Fahre 8⁴⁰ nach Metz um die Stadt anzusehen - eini gr. zu kaufen. Phot. Thaler etc. Metz schöne Stadt. Kathedrale hochaufragend. Feldgraben in Eisen. Allzu gr. Eindruck macht der Stadt nicht. Liegt schon um 2⁴⁰ fahre zsh. Zucker Haus Holzboomer! Photogr.

9.8.17.
Morgen solls in Stellung gehn. Aufbruch mit Bahn. Wagen fahren
Lausitz Morgen weg. Brig. Kommt nach Reubersdorf. Soll sehr
schon gesund sein. Dr. in Bayonville.

10.8.17.

Nicht Brönders.

11.8.17.

Fahrt 8⁴⁰ ab Conflans nach Reubersdorf. Meines Nest
mit fast südenglischem Aussehen, Stein haus mit
flachem Wellziegeldach. Suche mir mit Flügel ein Quartier
Komman an dem Kirchh. 17. gegenüber der Brücke. Hier nur mit
einem Fenster über dem Hausfenster 1. Stock. Meines abgemischt.
Gutten. Am Abend fahre ich nach Osnville zu St. 371., das
wunderbar untergebracht ist. Barackenlazarett. Ferne
als Wohnhaus u. Casino eingerichtet.

12.8.17.
Morgens im neugegründeten Soldatenheim. Ganz neu-
hergerichtetes Haus. Guten Leses. u. Bibliothek. Wiesbadener Lehrer.
Oben Aufenthalt als Räume. Schwerer als Leiterin. Frau Frau. Rat
Fröhlich (Görlich?) Die Aufsicht führt ein Bursche Missionar.
Reichlich salbungsvoll. (Schande) Württemberg. Sup. Klein-
der hat sich er besonnen. Spricht von Reichs-Kanzler
Michaelis, deren Tochter in Preß Litowsk. Schwerer ein Al-
datenheim war. Mit soll ein entschieden gläubiger Christ sein.
Gegend wunderbar. Tal mit Fließchen, rechts u. links
Berge mit Wein u. Wald. Auf dem Fließchen ein Nachen.

13.8.17.
Predigt über Matth. 520. Abends Platten antreibt.

14.8.17.

Gottesdienst Montag 5 Uhr in Loulevorlagen bei 73. Es regnet
fast täglich. Schreier hat mir Bücherbrett gemacht. Aus Fiegling

Brauns aus Ulph. Hier ein Soherer aus Niederflorstadt.

15-28.8.17.

Bei bestem Wetter sind die Enkel eingefahren u. hinter dem
Brig. Habsquartier gedroschen. Brunnstein von Rt. 371. bei 7/23
ist zum Dreschen Korn ausdient. Pfl. v. Garpe erkrankt an Magen-
-Darmkatarrh. Auch ist hier 2 Tage im Bett u. nahm auch von
Kaferschleim u. Lâcao. In Jauling waren Gungel (Höhlen) bei den H. J. D.
Predigt am Sonntag den 19. 8. in Thiancourt (Reitbahn) u. Lutherlager.
Nach Thiancourt haben die Franz. am Freitag den 17. hier eingefahren.
Jensen soll aus der Dr. ausgeschieden sein u. Holzkare ist als Feldg.
eingesetzt. P. Garpe kommt ins Lager u. erscheint aber am
26. 8. wieder. Das Rt. 371. liegt auf einer Fenne in der Nähe von
Waville reizend schön. Gehe Pfr. hier. 2 Nächte Feigenbeere.
In suchen die Brücke zw. Onville u. Waville zu trock-
netzen 21. Bomben in eine Kiste von Onville. Mit Langrohr.
Gedüfte schüßen sie bis auf die Höhe von Reuberscourt.
Am 26. 8. scheint Lt. 11. 24-26 u. Lutherlager Thiancourt u.
Lorenz Lager. Phil. geht auf Urlaub u. wegen dringender Lan-
gelegenheiten. Ist erst Anfang Juni weg gewesen. Von zu Hause
bekomme ich fast täglich frische Pörmel! Es kommt die Nachricht
dass Reinhard in Flandern gefallen ist. Jüning hat das Lt. beth.
Am 28. 8. scheint in Bayonlage. Im 25 Mann u. Stiff der M. W. K. 11.
gekommen.

29. 8. 17.

Morgens um 7 1/2 Uhr steht ein Wagen von III 1/2 vom Haus. Die
beiden Häftlinge sind fahren über Jauling u. Thiancourt nach
dem Pionierlager des Regts 76 im Walde hinter der Hölle. Brücken
Lt. König in einem Unterstand. In die Erde gebaute Wohnung mit

schon ein gerichtetes Wohnstube, datierte Bett von rohen Brettern
gezimmert, deds. Licht. Kinde von der Tür. Lt. 7. hat die Stadt durch
mit. er Ko. gedraugt u. steht gerade auf. Junge alt. Lt. etwa 21-
22 Jahre alt, frisch u. pöthlich, schickt nach einer Pauer Kasse
eine Bedienung mit zum Rath. hinterland zu Hysten Hütten.
Von Waldrand geht ein Annäherungsgraben hinaus zur
Höllung. Alles in sehr tiefen Boden gehauen. Saupf kitzeliger
Gelände. Kreuz u. quer gehts doch Graben geriss bis zum Rath. Lt. 7.
Hysten Hütten empfangt man froh. in einer Höhlen wohnung.
Wir sprechen von der Flandernsbladt u. bei manchen Namen
von Bekannten Off. geht eine Hille [stumpfliche] doch der Raum
man gehts hinaus nach der vorderen Linie. Gräben sind schwarz
besetzt. Ab u. z. hat man von der Brustwehr einen freien Blick
ins Gelände nach der franz. Hüllung. Gräben sind j. z. in-
folge des nichtbl. Regens stark schmutzig u. es steht Wasser
darin. Abwale tiefe Roste, j. z. Knüppelstamm, j. z. aus
gedrehten Holz Leiterstörung gemacht. Ab u. z. ist der
Graben mit gestrotzt durch einen Grauatboffer. Hier u. da liegt
Blindgänge großer Kaliber. Wir kommen doch die Hüllung
die durch das geschlossene Dorf Hamelnin court gehen. Man
reste sagen zum Hin und. Von Hagen u. Haisem nichts
mehr zu sehen. Alles ein Trümmerhaufen. Die wenigen
Bäume, die vor dem ehemaligen Dorf stehen, strecken ihre
kahlen Äste wie zum Anklage in den Himmel. Wir
kommen zur vorderen Linie. Bäume stehen auf der Brustwehr

Vor uns Drahtdraht in dicken Gewir, 80 m vom Feinde. (38)
Aber alles ist ruhig. Manche Kollen sind mit Stacheldraht ver-
schlossen. Sie sind durch Gewirkebarre verschlossen. Um 11 Uhr schießt
meine Art. eine 1/2 Schuss zum Feind aus. Feind saufen
die Granaten über uns hinweg. Ein Botton beobachtungs Klotz
hat einen Vollschiff bekommen. Die 1/2 m dicke Eisbotten decke
ist zerbrochen u. hängt schief. Die Leute sind ruhig u. machen
ernste Gesicht. Hier u. da kriecht einer aus den Kollen hervor
deren gähen dunkeln Eingang uns entgegen gähnt. Auf dem Wege
gehts fort zum Wald. Ein Berliner Gastwirt ist uns a. Begleiten.
Ich habe mir Schiffe ein gesteckt u. verteilt sie. Unser Begleiten
wird entloht u. wir gehen doch den Wald fort zum Wege der uns
wieder nach Hause bringt.

Aus der Zeit vom 29.8. - 7.9. 17.

In meinem Haus wird für die Zirkel ber. u. für Reg 73 gebunden. Ich
bekomme von ein an Pfz. wegen meines angegr. Magens ab zu ein Post
dapi habe ich die Leute photographiert. Von zu Hause kommt fast
jede Woche König. Frau Dr. Volz hat reisende Aufnahmen von Lottchen
u. a. an gemacht. Am Samstag den 1. Sept. ist Einladung im St. H. Ch.
Oberstl. v. Kottner 164, St. H. Kottner III/73. Major Kommand., Major von
Stampon, 94, u. Oberst. Peter Dr. Sonntag den 2. Gottesdienst in Lager Wernau-
lust u. Rembercourt. Am 4. Gottesdienst für Feindere. In Anfang der Woche
2.3 u. 4. nächtlicher Fliegerbetrieb bei Mondschein. Bei Onville große
Bombenlöcher auf der Wiese. Haben die große Brücke gemacht. Ein Haus
in Onville getroffen, von den 20 Leuten auf dem Boden keine Verletzte
da die Bombe richtig am Haus platzte. Auch von Thiancourt
am Friedhof rechts große Bombenlöcher. In Thiancourt sind wegen
Beschädigung der Schweben aus dem Soldatenheim entpönt worden
zu Hause nach Rembercourt. Eine Off. Witter u. die Nacht eines gel.
Pred. Botschafter.

In der letzten Woche am Mittwoch den 5.9. war die 2. reg. Bürger-
von Hamburg mit dem Senatssekretär Hagedorn da. Parade bei
76. Viele Hausatzenkrenze verteilt. Auch Oberst Hockel. Philipp hat
schöne Aufnahmen davon gemacht. 7.9.17.

Predigt über Spr. 14. 34. Nachm. Mordung in Thioncourt. Wunder-
baren Friedhof angelegt um ein altes aus 1870.

8.9.17.
Predigt. mercoirent. Die Brigade schlachtet ein Schwein.
Bauer Flögel seit 7.9. etatsmäßig. Große Freude, da er jetzt als
Math. auch eine solche Stelle in der Dm hat. Westphälischer Bauer
Junge 36 Jahre alt, schlechte Manieren, zieml. aufdringlicher Freund.
Wegen 9.9.17

Wegen Kiegeinübung Godicourt im Fontenaylager auf Mathem.
5 Uhr verschoben. Hpt. Decziński 73. Morgens 9 Uhr in Jauling in
der Kirche. In den Tagen für M. G. H. 76 u. 77 verbleibt nach Gd.
angefragt. Niemand wußte etwas. War scheinbar nicht verb. worden.
Lange in den Waldlagen wird. F. F. Tautecourt 26 kommt gelassen.
hinter Dragonenpferd für Fontenay Lager. Habs auch Bohlmann
hat ein Wildschwein geschossen. 7

10.9.17.
In Waville in Lazarett. Schwerverwundete von einem Pat. G.
Einer hat einen Kopfschuß. phantasiert die andere mit
Lebensgefahr aber schwer verletzt. Von dort bei Fnt. ver-
hauert.

11.9.17.
Prokurre von Oberst Hockel das Hamb. Hausatzenkrenze
überreicht. Ist wohl von der Dm. beauftragt. Die Bürger-
von Hamburg hat eine große Zahl mitgebracht.

39
Im Gottesdienst bei der ge. Wache fällt aus, weil Pferde umstehen
aus J. Schulze Dickhoff kommt jetzt. Dort geht wieder für 7/6 Joh.

Die 11. Div. wird doch die 34. O.D. abgelöst. Schon am 11. 9. 17. gehen end-
liche Kolonnen nach Thiamont z. Ich mache in der Jaulay einige
Aufnahmen - verabschiede mich von Hr. Grunzel (Jägerin) (11. 9. 17.)
Kirkay Jns. H. mit den beiden Hr. der 44. L. D. in Bayonville
bei Philippi. Abends in Soldatenheim.

13. 9. 17.
Fahre zu Phil. wegen der Gottesdienste und wegen des Urlaubs.
In Warille besuche ich einen Schwerverwundeten von 7. 9. R. 94
Leutnantsdurchsicht in der Nähe des Herzes. Urlaub vom 17. bis 27. 9.
Kirkay ganz über Russenweg durch den Wald nach der J. H. 111
1 Stunde prachsvollen Weg. Damit in Hagen begleitet wird Joh.
Gründe von Franz Schrappeles.

14. 9. 17.
6 1/4 Uhr morgens Gasalarm. Die ganze Nacht hat der Franz-
mann geschrien. Morgens scheint mit Gasgefahr. Das
Lärmen auf den Eisenblechplatten hört sich unangenehm an.
1/2 Stunde lang ständiger tollerender Aufschlag des Hammers
auf die Platte. Es ist dicker neugieriger Luft. Ich stehe auf. Auf
der Treppe der beiden Flurkern aus dem Soldatenheim mit
ihren Gasmasken. Es kommt aber kein Gas her. Die Linien
sind mit ihnen früher auf die Höhe gezogen. Die Soldaten haben
ihre Pferde auf die Höhe geführt. Bei Hellwerden alle von oben.
Ich packe für Sonntag.

17. 9. 17.

Sonntag fahre ich für 10 Tage in Urlaub. Nach Göttingen im
Reimb. Villeroy Duville fahre ich von Bayreuth mit
Jensen's Wagen nach Gaudach vor Holz über Neuburg u.
von da 324 mit Ofen nach Mainz. Ankunft 8⁴¹ in M. 9⁰⁰
weiter. Wundervolle Fahrt durch das Nahetal. 10⁰⁰ Komme
ich in Guntersblum an begrüßt von Frau v. d. A.

17-27. 9. 17.

Urlaub. Besuche in Mainz. Selzer. Frankfurt. Hannover.
Voss. Elben in Mainz. Kinder. Handkutsche. Wundervoller
Wetter. Pilsener gekostet. Ort abgemacht. Wagen! Schwester
Charlotte geht weg nach Hunsrück. Schw. Kath. Arnold von Hildes.
Am 27. Abfahrt von Mainz 1⁴⁴ über Metz. 11⁴⁵ abends hier.
in Rem. besucht. Mr. Focke, Landst. Jhr. Habrath. Lang
in Flandern gewesen.

28. 9. 17.

Went Arbeit auf Kurve in Sedan. Herrn Visk. Kommand
an. Alle mögl. guten Sachen zum Essen. Arbeits an Predigt.
Joh. d. C. 24^{er}. Pred. in Püttli.

29. 29. 9. 17.

Predigt memoriert. Gottesdienst in Thiancourt, Flandern.
Bayreuth. Hildesheim. Remboursmont. Kurze Gänge in
der Nähe in Flandern. Habrath's Hoff singt, Habrath Daniel
spielt Klavier.

30. 9. 17. 1. Okt. 17

~~Pred. in Sedan.~~ Ichalt bei den Drey geblieben.

40
Hundertburs Jekelstag. Naken. Gediens in Hannover-
lag u. Luthelager. Wunderwollen Abend.

3. 10. 17.

Das Wollen mit schlechter. Luthelager Bestellung in Thiancomst.

4. 10. 17.

Worwegen zu Fuß nach Bayonville & Philippi.

5. 10. 17.

Bestellung in Dittell. Hauptm. Parisius bekommt Nachricht.

~~6. 10. 17.~~
dass ich am 2. 10. 17 ein Tochter geb. wurde in Dittell.

Leine M. Wein. Mein Magen streicht wieder. Ich esse Kafen.

Wollen u. Reis.

6. 10. 17.

Es regnet. Zum ersten mal Regen. Heute Abend Einladung.

Wollenblatt, Obentell. (22 Daz) & Klein schmiedt Gen. May. (früher

25 am Dittell.) & Brandis. Gehe nicht hin, wegen m. Magen.

7. 10. 17.

Freitag. Predigt in Riga Lager. Laufe über ein halbe

Stunde im Lager herum. Mein M. weiß wo der Gediens

eigentlich ist. Endlich hoffe ich die M. Gk. 73 u. nehmen sie

mit zum Rgt in das Hannoveraner Lager. Früher Louboewer

Lager. Rgt. v. Brisen, seit 14 Tagen wieder im Feld. Dann zum

Lan K. III u. zum Arm. Bakt. 117. im Lager Wernerslust.

8. 10. 17.

Mein Magen ist immer noch nicht in Ordnung. Wohlthun

will kommen. Er hat mir einen Brief geschrieben.

9. 10. 17.

Fahre am Dienstag um 1¹⁵ nach Javern zur Konferenz.

10. 10. 17.

Bericht über die Konferenz im Brief nach Hause.

11. 10. 17.

Komme morgen 1/2 8 Uhr früh von Javern hier an.
9¹⁴ ab Javern abends, über 2 St. in Nacht von 12-2 Uhr
nachts gerufen, von Complan aus 3 Meilen u. keine
Decke. schlechte Fahrt. Um 9 Uhr fahre ich nach Bayonville
zu Philippin. Verteilung des Dienstes mit Nohlthaus
den am Dienstag (9. 10.) angek. St.

12. 10. 17.

Abendmahlsfeier in der Lou Louvre-Tune (Jehanne)
etwa 90 Meilen.

13. 10. 17.

Es kommt der Befehl zum Abmarsch nach Flandern.
Gottesdienst wird abgesetzt. Auf Befehl bei den Toren.
Lehnen zu Gottesdienst ab, weil im Übergang begriffen.

14. 10. 17.

Bei St. Rembertcourt angestellter Gottesdienst, den
ich übernommen habe fällt auch aus, da jedermann
annehmt es ein sehr Dir. Tagesbegegnung abgesetzt.

Mittags zu Nohlthaus Pl. 370. Abends um Soldaten-
heim Rembertcourt Vortrag über: Aus dem Stamm-
baum unserer engl. Väter.

15. 10. 17. 41
Morgens wird gepackt. Mittags kommt Pöschel für die
Dauer der Kauspfandlung zu 371. versetzt vom Tage des Ab-
rückens an. Lt. rückt aber erst am 19. ab, dagegen die Brigade
schon am 16. gegen Abend. Also Verpflegung auf eigene Faust
da das Lt. 371. nicht in Killesey was Quartier bezieht bis
z. 19. 10. nicht brauchen kann.

16. 10. 17.
Zum Mittag essen die Herren von der 9. bayr. Brig.
mit am Tisch. Oberst v. Wewern oder Woborn, ein Sohn
von Kaufmann mit dem bayr. Kauspfand. Orden (von Adel)
ein Rittmeister & ein Ober. Nachher fahre ich nach Killesey
zum Laz. weil für mich keine Verpf. auffange ist bei
der Brig. In V. bekommen ich schönes Zimmer mit guten
Bett, offen reich Licht. Transpiert deutsch. it aus Kap-
lung (Kochst. 3) In bayr. Laz. 3 Pausen darunter 1 evang.
der abgetört wird. Oberstabsarzt Landgraf, der schauf auf
bayr. Br. ist. Gang nach Waville.

17. 10. 17.
Mit hohlerem Gang nach Gorg. Schöne Wälder. Pradlw.
Gang über die deutsche Grenze bis vor Gorg. Nachher Fahrt
über La Grande Ferme nach Pörring mit dem alten Schloss.
2 Aufnahmen. über Pörring zur Locale, Armarville Joh.

18. 10. 17.
Es regnet. Ich bleibe zu Hause & lese. Wer die Heimat
liebt wie ich. Brief an Gmühl, der aber erst in Lt. zur Post K.

19. 10. 17.

Heute abend alles losgehen. 9 Uhr verladen bereit in On-
ville. 12 Uhr Abfahrt. Forming. Aufnahme von
Villevy mit Krieg. Mische von Waville. Lere
morgen. Abends um 11 Uhr fahren wir von Onville ab. Es
heißt über Pagny, das die Franzosen vom Hauptort aus
beschießen können. Alle Dörfer sollen vernichtet werden. Schließ-
lich scheint der Zug doch über Conflans nach Metz ge-
gangen zu sein. Von da am morgen weiter über Sedan durch das Maas-
tal (wunderwollen Sonnenschein / Wälder, Bründel Auenwälder
nach Wargemont bei Thionville. In der Nacht über Thionville am

21. 10. 17

nach Wargemont. Dort 10 Uhr. Log. 371. halt in der Nacht.
Ordnungsmannschaft ist St. Schilling 18. Frau hat aus Kriegs-
heim Rth. Aufhagen um 4 Uhr Abreise nach Rastatt.
Quartier in einem feinsten Bauernstübchen. Ich über-
schäpe Quartiere in allgemeinen auf der jetzt fast liegenden
Bauernhöfen.

22. 10. 17

Am morgen über Eggen, Pithem nach Ardtz zu
Konferenz der Feldz. beim St. Arnsbergspass von
Hoch im Sonnenblock. Ich gehe wieder nach Rastatt
Zurück. Fahrt mit Mehlkorn in meinem Wagen. Schließ-
liche, stück gepflastert auf den Felsen grundlos. Am 1/2 3 Uhr

erst wieder zu Hause. Führe nun in ein neues Bärenhaus
abseits der Treppe. Alle Aigen bis auf Foremann abholen.
dies. Das Auto mit Lauhmann d. das nach Rotten am
21. gefahren ist, wurde beschoren von Fieger, der auf 100 m
herumgekommen war. Von Lickus, Grothmann u. ich noch
beim Habsburg. Erst Karino (in de Treppe) im Wirtshaus
dann in einem Zimmer des reichsten Bauern in der Nähe.

24.10.17.

In Pitken mit Mehlhase. Bilder von der Kirche u. Fest
Verbrist, Jesuit, aus Pitken Vorsitzender der Hornkunde
in Polking (1623-1685.) Abends essen wir im Haus des
Lindemann geschoren hat, der zum Fl. 85 in Ardoye kocht
A. .

25.10.17.

Auf der Ostkornmandanten in Wyngene. Will am Son-
tag Gottesdienst halten. St. Schilling nimmt mich mit in ee
Wohnung. Wohnt bei ein um Spitzenhändler. Hartwegs Flachs-
schneer. Maschine zum Flachs brechen. Mit Kay Fernspund
zu von Philippi, dass a brautragt hat, dass ich zu Fl. 85 kocht
werden soll. Ich war auf dem Beschl. Abends beim Nachhausegehen
aus dem Carino sehe ich ein Flugzeug rote Landstücken
abwerfen. Es geht kurz nachdem hier bei dem Haus an der Treppe
nieder. Ich gehe hin u. finde 2 St. u. ein M. f. Schütz aus der
Nähe von Bernen hergekommen. Die Bomben stecken neben
dem Flugzeug in der Erde 7 Stück. Wollte nach Drück ich.

Motordefekt mit Propellerbruch. Das Flugzeug von a
eine Reihe junger Weidenbäume angefahren u. habe ein
Weidegarn mit diesem Draht umgeben, dabei na-
türlich stark beschädigt. Ich zeige dem H. den Weg nach Hyn-
gene. Flugzeug soll am nächsten Morgen abmontiert
werden. 2 Propeller hinter den Tragflächen. Bekomme Benz
verprochen.

26. 10. 17.

Es regnet Morgens stark. Nach dem Kaffe Aufnahmen des
Flugzeuges. Laz. stellt einen Postkasten auf. Jan Taade wird ge-
kaut. Später kommt Auto u. holt einen Teil ab. Ich hole ein
P. Benz. Um 4 Uhr kommt Befehl v. Gen. daß ich nach Kitzb-
kommen. Post wird abgerichtet. Um 7 Uhr in d. Prin Feldlag.
großartige Vesper, schöner Choral. Linderman auch da.
Schneefall stark. Vom 24-26. Abend ständig Trommelfeuer.
H. J. Droll Gegenstoß gemacht haben u. Postkapelle wieder ge-
nommen haben.

27. 10. 17.

Trunk ein Zigarette. Ein Rom. verkauft sein Testament. Aus
Köln. Frei evangel. Gemeinde!! Ein anderer Zigarette, ein 3ter
Jahr. Morgens soll er. G. di. bei mir. Bei gepaart werden hält.

28. 10. 17.

Gottesdienst habe nicht. 10 1/2 Uhr ist noch kath. Gottesdienst
von ergl. Pauer nicht zu sehen. Vor der Kirche hoffe ich einen St.
von 2 St. F. A. Rep. Zu waren 2 mal in St. u. werden jetzt abgelöst.
Hegne ist heute schon durch. Thade. Prin Feldlag 85 (Arme-)

43
Lag. folgende Herr. Kabrays Herr. frühe akti. (potator quart.)
Wohnt Meermeregen geübt. Fort ist er ein sehr zuvorkommender
für alle Leute des Lag. sehr besorgter Herr, der in allen Kabrays
Lindern den mit dem heiligen nicht ganz richtig ist fast überall
behandelt. Letzt zieml. zerküppelt, scheint melancholisch u. wenn
er etwas getr. hat auch recht zäh zwing zu sein. Oberapoth.
Ans. Arzt. Denselben aus der Galy (Kalt) Landst. pfl. Arzt Prising
aus Eisenach, sehr liebenswürdig nacher Herr, unruhig.
Feldhep. sagt Grager, Land. H. L. Witt u. Mann? Jy. Lahan
u. Freund. Vorzug. Vupferg! Flandernzulage.

29.10.17.
Burdig kamen auf der Höhe nach Rillhem zu. Wechselte mit
5 bay. R. d. Jann ab. Hal. Offiziere. Bronders Interesse auch
an den Verwundeten. Bringt ihnen stets die neuesten Brüste.
Phil. bei den ten H. in Roulers, das sehr stark beschossen wird.
Es sollen noch 8 Tausend H. dort wohnen von etwa 20 000. Leichter.
Jann meldete vom H. 3/4: ein gerichtet. Beide Hinfahrt in Auto
von franz. Leuten beschoren! Ich will Ref. G. d. halten. Für wen?

20.10.17
In Lag. viele Schwestern. Kinder in Morken stark besch. Leuten.
schlägt aus Darmstadt. Kopf drehen an der Georges Lute für
Lisemach. Stütz am 2-3 Nov. Prachwollen haben mit großer
Fassung. Kopf aus Wittenberg. Kopfschup. Ich für Luthen.
denkmal. Ein fast nicht an den Hals u. fragt mich ob der H.
noch nicht bald zu Ende sei, was Italien solche Niederlagen er-
leidet. Wundervolle Menschen in ihrer Ruhe u. Fassung.

Emil Jung von Beichenheim. Im Jk. 164. Brustschuss!
durch eigenen Feh. Tunes. Lehnert! Aug. des 2. Armes u.
1. Armes, rechter Arm auch rotieren. Hält glücklicherweise.
Schater hinter off. d. Arm. Hüfterschuss! Hüftkapsel zer-
schmettert. Kann nicht sprechen. Halschuss mit Kammern.

31. 10. 17.

Der Godient für d. Ref. Jub. A. abgesetzt. Der General beunruhigt das
Lag. in dem auch Oberst von Oppen am Fuße krank liegt. Ich bitte
den Gen. um Kurat. -- Jtz. Von morgen ab jedes Hüft-
Händchen der Kurat.

1. 10. 17.

Fahre nach Bayern um mein Geld zu holen. Brief von
August. Ich bringe um Hermann, der bei Lissou dabei war.

2. 10. 17.

In den Wäldern vom 20 auf 21 u. 31 auf 1. 11. Kommen
ständig Fische. In Roulens u. Lichtwälder Fische. In Lichten-
felde 4 belg. Schwertfische in der Korweide getötet. Aufnahmen
von Ardoye gemacht. Platen entwickelt.

3. 10. 17.

Der Dr. rückt ab. Man spricht von der Gegend Soursing
Lille. 4 Herrn des Dr. haben nun beim 25. Hüft-
schuss mit Lindemann nach Schloss Ardoye zu fah-
ren. 2 Herrn angekommen. 1 Kette! abgezogen! Hüft-
u. 1/2 Uhr Konzert in der Kirche des Klosters, bei dem Vier-
Konzert durch die Pöschke. 76. Obermusikmeister
Günzel. Gesang. Violine. Cello u. Klavier. Lindemann

Ich sehe Vorw. weinen bei der dursick. Große Freude auf allen
Gerichten.

4. 11. 17.

44

Mit. Habsarz Lindemann auf der Jagd bei Schloss Ardoye.
Haren geschossen. Willführ, Jcu. Habs Off. (Major) bei der Dr.
Ober. Rufe ein Adj. Hptm von Nerie, Oberarz Boettcher, Hptm.
Camp erum bei uns im Casino des St. 85. in Ardoye. Oberst v.
Oppen (73) liegt an Tisch im Laz. u. kommt auch zum Essen
im Casino. Abends ein par Lunkern von Regt dursick 76.

5. 11. 17.

Samstag den 4. 11. Kein Gottesd. Montag mittags kommt
Dr. Wolf von St. der 4. J. D. als Chirurg im Lindemann
abzuholen. Um 11 1/2 Uhr Harnessen mit Oppen, Dangler,
Chefanz Herr Lindemann u. ich. Im Kloster wunderbar
Zurechtgemacht mit Kalt. Br. u. Rotkraut. Gleiches an
Abend von Ard. der dem Chefanz sehr schwer wird.

Mittags Bestätigung von Leuten ~~der~~ einer M. K. Scham.
4 Offiziere anwesend. Außerdem ein Leutnant u. Mann,
für die niemand erschein zu war, wahrscheinlich St.
zu Pitthum verstorben. Abends Spaziergang mit Dr. Büding
aus Lismach u. Oberst. Herr von Ardoye. Beide schwachen
Spitzen gekauft.

6. 11. 17.

Fahrt von Ardoye über Pitthum, & nach Thill mit Habs.
arz Lindemann. Das St. 371. soll in Ruissede liegen.
bezw. in Pictaden. Heute Thill in einem Estaminet
an der Kasse fröhlich trinken wir. Dr. Wit, der auf Pferd u.

Wagen abgibt. ruff plötzlich: Ein Feiger. Wir laufen
heraus u. sehen auf etwa 500m eine franz. Feige
gelandet auf dem Feld vor uns. Im Trab geht drauf
los. Er spricht mit einem fläm. Bauern. Rötzt. Stutzen
wir beide u. überlegen uns dass wir ja kein Waffe
haben. Da in diesem Augenblick lauft er seinen Motor
anlaufen u. flücht davon. Inpausier: Abwehrgeschütze
schießen vergeblich auf ihn. Ich bringe den Flamen der mit
ihm geredet hat für Osthorst und dankt. In Pitaden
hoffen wir das Lag. das erst am 10. abbrechen soll. Ich
wohne bei einem Küfer. Scheinbar 4 ledige Geschwister 2
Männer u. Frauen. Schöne Bude aber Steinpflasterboden.

7. 11. 17.

Leidenschaftlich fahre nach Brügge. Im Regen
nach Aeltre. In Aeltre soll der jung 10 40 abgehen hat aber
gut eine Stunde Verspätung. Nach 1 Uhr kommen wir
hin. Eifrig wird fotografiert. Die Sonne ist wieder
herausgekommen! Wundervolle Aufnahmen. Brügge
mit einem altäuerl. Bauteil ein entzückend schön
Stadt. Schmecken. Begonnenhof, St. Salvator. An
Markt im Lascapinmen des Charin Corps. Vorher in
Café. Caffae ein Markt, Küche schlecht. 11. Stückchen
35. Feinje. Abends von Aeltre auf einem Lastauto nach
Pitaden in störn. Regen

8. 11. 17.

45

Entwicklung der Bilder beim Photographen. Meiner Aufg.
21. leider unterbelichtet. Einige sehr schön! Mittags
bekomme ich einen Ofen in mein Zimmer gesetzt. Bin sehr
verstimmt, dass es erst am 10. weiter gehen soll. Beschließe mit
Lindemann am Tage vorher, am 9. über Brüssel zu fahren.

9. 11. 17.

Fahrt mit m. Wagen nach Rethel. Zug hat Verspätung. Erst
gegen 12 Uhr kommen wir weg. Gest. müssen wir uns leider
verabschieden. In Brüssel etwa um 3 Uhr. Wohnung Hotel Astoria
diff. 48 410 (Zimmer) Stadt angesehen, Markt photographiert.
Lindemann ist zu seinem Schwager, der in Br. als Natur. Belgier
wohnt. Um 6 1/2 Uhr treffen wir ihn an der Pforte, essen bei Mühl-
bauer. 2 Spiegel Eier mit Spinat u. 2 Kartoffeln 3 40ct. Bier
40 Pf. Hpt. Gieren mit dem 14. Mädchen! In Brüssel böses
Pflaster. Littenore Stadt. Wir stellen fest, dass wir nun am
nächsten Tag um 7 55 morgens fahren können, da sonst
kein Zug geht. Ich wäre gerne noch den Tag über in Br. gebl.

10. 11. 17.

Fahrt über Reims, Meuse, Valenciennes nach Lourches
hinter Dinan. In Lourches Quartier gemacht. Mittags um
4 30 abmarsch über Marstaing nach Auberschicourt zur
Brigade. Komme völlig k. nass an u. feiere mit
Gen. v. Busse, Major Dietlem, Hptm. Carp, Ritter von Luchow
Hpt. v. Werce die Bef. des Gen. Major Hoebel durch Luchow mit.

11. 11. 17.

Briefe von Gurzel, die mir vor allem gute Nachrichten
von Hermann bringen. Gepäck kommt erst am Mittags-
transport ist erst am morgen um 10 Uhr eingetroffen.
Ich beziehe das Zimmer von Ober-Rudeloff in dem Hause
des Grundbesitzers neben dem General. Sitz der D. B. &
/ (Deutsche ^{Bergwerkes} Grundbesitzverwaltung) Aufkaps will mich die Ober-
Kommandanten heraussetzen, sie weiß nicht dass ich
mit Rudeloff gesprochen habe. Wundervolles Zimmer
mit Centralheizung, Kalt- & Warmwasserleitung, elektrisches
Clubzimmer, Boden mit Teppichen belegt.

12. 11. 17

Morgens bei Philipp, der auch hier liegt. Er ruht zu Hause.
Mittags nach dem Essen mit ihm nach Donau ge-
fahren. Morgens beim Baden wird mir die Tür verschlossen.
Die Madame des Hauses stellt mich zum Rede und
schimpft, dass ich nicht gesagt worden sei. Ich melde es
dem General, der auch schon Henriette als die Gnädige
hat. Der General gibt mir Recht. Die Dame scheint
durch die Bergwerkes sitzen sehr verwöhnt zu sein.
~~Mittags mit Phil in Donau mit der elektrischen Bahn~~

13. 11. 17. 46
Am 10 Uhr Besprechung mit Philipp. i. Mollhause über
die Arbeitsverteilung. Mollhause ist auf der Fahrt nach
Erdm zum Lazarett, das dort ein gerichtet wird. Nach
dem Mittagessen fahre ich ins Maerz nach Montigny zu
H. 369, das dort am 1. d. d. gegründet ist. Das Laz. liegt
in einem gr. Park, war Sanatorium, das dann vom Könige
dem franz. Staat als Lungenheilstätte verkauft wurde.
Kiele ein gelobende Villa, in der Mitte ein schloßartiges
gr. Gebäude, scheinbar früheres Vorw. Gebäude. Jetzt Kiefor-
station, Casino u. Wohnung des „Kalten Franz“ Oberst. Arzt.
Koch (alter Copier) Ich treffe Dr. Schmidt in einer kl.
Villa in der er sich sehr wohnlich eingerichtet hat. Ein
Dr. Bauer wohnt im gl. Hause, gegenüber von ihm. Feld. U. d.
Aron. Das Lazarett vorwiegend Leuten lag. ist in Baracken
untergebracht, die im Park stehen. Dr. Peters, O. Apoth. Früher
die Frau. Dittmer u. Feuerhans sind auch noch da. Sohn
nette Schwestern sollen zu haben, von allen 2 Töchter v.
Stülpsiegel. Ich bleibe bis zum Abend u. fahre im dicken
Schnee, in dem die Kasse kaum zu sehen ist nach Aubers-
court Joh.

14. 11. 17.

Eigentlich sollen wir schon heute nach Lecture abbrechen.
Durch Befehl auf 15. 11. morgen Abbruch verschoben.
Ich habe u. schreibe Briefe u. packe.

15. 11. 17.

Abmarsch nach Lecluse. 8 Uhr Vm. über Erstein, Gölzig
Villers nach L. mit dem Wagen. Kommen über den Kanal
an vielen Kolonnen vorbei. In Lecluse werden gerade im
Schloßhof der Gen. v. Bussac E. K. I. verteilt. Auch Philippini
soll er am 14. 11. bekommen haben. Nun ist das Ziel eines
Eingezogen erreicht. Jetzt wird es sich nicht mehr zum
Hauptverb. Platz drängen wie sonst. Tadellous Schloß.
Schöner Zimmer mit Mahag. Schreibtisch u. geschl. Spiegel
elektr. Licht, guter Park, schöner Land, King herrschaftlich
ein gerichtet. Ich arbeite an der Predigt für Sonntag.

16. 11. 17.

Mittags sollen Beerdigung in Lecluse sein. Musik. Jan
war da, aber keine Toten. Ich bleibe zum Kaffee bei der K.
Schulhaus und zum Ref. 76 kommen und dient. Er wohnt in
Lecluse vom Montag an.

17. 11. 17.

Predigt memorieren.

18. 11. 17.

Drei Gottesdienste hintereinander 9. 10. 11. Uhr in Lecluse.
Gen. Major Hochel beim Gen. 76. anwesend. Auch Philippini
begrüßte, daß der Lidl. App. herkommt. Ich will ihn holen
aber kurze Reisen sollen nicht mehr stattfinden. Also
abwarten was der Gen. sagt. In Lecluse sind große Leere mit.

nicht Fische. Ich habe meine Hecht kaken bestellt. Die Orth. hat
einen Fische angestellt, der mit einem Zirlischen fischet. 47

19. 11. 17.

Heute morgen auf dem See. Hechtangel gelegt. Reuen nach-
gesehen! Mit dem Netz gefischt. Nichts gefangen. Die Fische
gehen nicht mehr. Es ist zu spät im Jahr.

20. 11. 17.

Philipp kommt nun am 21. Pops u. Pothaps Gottesdienst
zu halten. Es soll ein lit. Gsdiens werden bei dem die Kap. 76
ringen, Ob. Kuriken. Günstig ^{Vielmehr} Spiele und ein Opern ringen
vortragen soll. Die möglichkeit hat ist aber in Frage gestellt, da
die Ruheabk. der 3 Refr. nach vorne gezogen werden, weil er
höchste Bereitschaft ist. Bei Cambrai haben die Engl. ein
Vorstoß gemacht u. einige Dörfer genommen. Mittags auf
dem See. Bei Pörsen beschiedung. Meierei des Schnappnetzes
bedenklich über uns, sodass wir uns aus dem Staube machen.

21. 11. 17.

Ich komme heute pünktlich Gottesdienst des Rets Depots.
den Sturm lehrung zuschauen. Jan. Hockel hat Geburts-
tag. 57 Jahre alt. Mittags Festessen mit Major Freiherr
Killer von Göttingen, Führer des Rets-Depots. Der Gottes-
dienst beginnt 4 Uhr. Phil. spricht über den Feigen-
baum der 3 Jahre keine Frucht trägt. Da wird das R. R. D.
alarmiert in der Gsdiens abgebrochen. Hehlhaus hat im
Etrien zu beenden.

N. 2. 11. 17.

Am Morgen mit Wohlthun bei der Div. in Grotz. Lt. Wohlthun als Unterrichts Off. wird wegen der Soldaten. heimes in Leichen zu Rede gestellt. Es soll ein Lichtb. Off. von der Div. angeschafft werden. Eigentlich wollte ich mein in Grotz haben aber die Erl. wird dazu nicht erteilt. Der Phot. Philipp von 73. soll nach meinem Vorschlag Licht. Bilder von der 111. J. D. herstellen. In Grotz war ein wundervolles altes Gebäude. Div. wohnt darin. Bei P. Philipp! Man fürchtet nach dem Einbruch der Engl. in die Holländer bei Cambrai einen Angriff auf Douai. In diesem Falle wäre man in der Mitte zwischen beiden Mächten rechtlich bedroht. Jedemfalls kann rechtlich Verlastungen, aber meist schon die in Fl. abgebrannten Truppen an die Front Cambrai Douai. Rechts & links von uns war heftig schweres Art. Feuer zu hören. Vor allem hinter uns der Engländer, die mit schwerem Geschütz arbeiteten. Die Nächte waren wenigstens so durch Regen & Ungeheuer, daß man schlafen konnte und nach Lichter wurde nicht herein geschossen. Eine gewisse Beklemmung war überall zu merken. In dem Keller des Schlosses, das die Div. bewohnt ist ein starker Boden unterwandert

eingebaut.

23. 11. 17.

48

Predigt für Johannisfest. Joh. 12. 24. Philipp hat 2 Aufnahmen
von mir gemacht, die sehr gut geworden sind. 14 Mann be-
ordigt.

24. 11. 17.

Predigt memoriert.

25. 11. 17.

Gottesdienst in Leschur Gehr. Nur wenig Leute, die die
Rehabilit. noch in Felling sind. 10 Uhr Kessel. Nur etwa
12-15 Mann. Br. Hehlhau ist Gen. v. Bonn gewesen.
Joh. Lere: Bruno Wille: Die Abendung.

26. 11. 17.

Hole mir Bismarcks Ged.. Erinnerungen aus den Büchern.
Auf den Fuß in Biber mit Bild. 50k von je Kasse.
Heute mit dem Freitag (23. 11.) Beerdigung in Etrien
Hehlhau hat Bronchialkatarrh u. ich verbot ihm.

27. 11. 17.

Trotz eifrigen Bemühung sind 2 Netze mit auf dem
See nicht mehr an Fischen zu kriegen. Glücklicher-
weise sind die Netze bewahrt, sodass man vor Liegen
ruhig schlafen kann. Ich schicke die Platte von Phot.
Philipp an Hoppot. Ich krieche nach Linder für zum
Vergrößerung.

28. 11. 17.

Mittags wieder Beerdigung für Hehlhau, der noch
nicht wieder hergestellt ist. In dem Gegenstoß bei
Cambrai sind auch 2 Btl. 76 u. 73 mit angesetzt.
Kptm. v. Brünner 4. 2/73 u. Kpt. Gieren 1/76. Am ersten
Tag 27/11. geht es schon vorwärts, aber am 2. Tag schon
kommt der Angriff ins Stocken, sodass die alte Linie

noch nicht wieder erreicht ist.

29. 11. 17

Am Abend findet eine Unterhaltung im Saal des Kinos statt bei Mehlhase einen Vortrag über Nation hält. Leider sind die Ruhebank. nicht da, sodass der gr. Saal nicht voll besetzt ist. Dr. J. Tattermann der Korinthe tritt auf, außerdem ein Schmollkünstler (Jude)

30. 11. 17.

Predigt über Matth. 2. 68. 79.

~~31. 11. 17.~~ 1. 12. 17

Predigt memorisiert. Es fängt an kalt zu werden. Die Dr. hat mir einen Polz geliefert, den ich beauftragt habe Flögel kommt wieder.

2. Dez. 17.

Predigt in Arleu. 12-15 Mann. Nach Arleu wird ab- zu hin geschossen nach dem Bahnhof Predigt in Haend. kleine Kirche, früher scheinbar einmal Lazarus. Mikas Spaziergang mit Hst. Rudeloff. Scharf wird dem 1. Bruch des Gold. Friedhofs im Wall hinter Lölune.

3. Dez 17.

Abends kommt die Nachricht, dass die Russen ein allg. Waffenstillstand angeboten haben. Große Freude u. lebhafte Diskussion über die Möglichkeiten. Gen. Hochst sehr optim.

4. 12. 17.

Sept. in Paris nun geht auf Urlaub. Gebe ihm die fland. Spitzen mit. Morgen berichtet. u. begrüßt den Gen. v. P.

der beiden Ball. die bei Cambrai mitgepöppelt haben. Vor. 449
von eis. Hr. 2. Al. an d. Mannsch. Lt. Reuss, ein Jüngling,
von Huron Lezungen kommt zu Brügge für die Zeit des Ur-
laubs v. Hptm P. Predigt über Lc. 17. 20-21. bei J.R. 73.

5. 12. 17. 6. 12. 17.
Am Abend des 6. 12. 5 1/2 Uhr hatte ich einen Vortrag im Kasino
von etwa 500 Mann u. Frauen. Off. über Russland. Kiew. Moskau,
Petersburg. Fierlich kalt in dem gr. Raum. Ich spreche 3/4 St. Musik
von 76. Obermusikanten. Jüngel. Chöre der Musik! Jhr. Faltorweier 22. Org.
als Komiker. Ein Jude als Schmollkünstler.

7-9 12. 17.
In predigt habe ich in Lichne. 930. General v. Rame hört mit
ab. Der 2. G. scheint fällt aus, der 73 erst am 9. früh aus Helley
Kam. Gd. soll Dienstag den 13. 11 Uhr Km. sein.

10. 12. 17.
Fahre mit Hpt. Philipp u. einem 73 er nach Bourslon um
mit das Schlachtfeld anzusehen, über Ecomt St. Quentin
nach Marquison, Kapte Enas Cambrai, dann recht ab nach B.
Beschreibung der Fahrt in Fam Blatt.

11. 12. 17.
Aufnahmen von B. sehr gut geworden.

12. 13. Dez. 17.
Am 12. 2 Predigt in Lichne. Vorlesungstag in Telde.
Mischen von zu Hause. Abends mit Lt. Reuss ein St. Wein.
Die anderen Herren sind bei 76 ein geladen.

14. 12. 17.
Lese Frau Edmunds Jüngling's Tochter von Louis v. François.
Vortrag bei im Kasino von F. Fögel über Japan. (Chapin) Das Kasino
soll eröffnet werden am 15. 12. 5 Uhr.

16. 12. 17.

Gottesdienste in Gölitz. 9³⁰ fällt aus, da nur 4 Mann u. ein Leutnant da sind. In Caubin 11 Uhr im Schlosspark, recht kalt Regen gerieft. Wird belegt St. 371. d. d. Habsburg Dr. d. hat einen russ. Mediziner im Operationsaal. Fast um Schwereverwundete, viele von der Schlacht bei Cambrai.

17. 12. Conferenz in G. Phil. Block. Burkhardt 17-23. 12. 17.

Am 17. gehen Gen. Hoeber u. Koll. Rudeloff auf Urlaub. Der Gen. bleibt bis zum 14. 1. 18. Rudeloff bis zum 9. 1. 18. Hauptmann Par. kommt am 22. 12. 18. völlig durchfroh nach 24 st. halter Bahnfahrt wieder zyk.

23. 12. 17.

Weihnachts-gottesdienst in der k. Lecture für Pioniere. Mittags nach Gölitz zu Philipp. Mehlhase bekommt das CK 2. Im Schloss trinken wir Tee. Dort Weihnachtsvorbereitung für die Leute des Halbsquartiers.

24. 12. 17.

Mittags 4 Uhr Christvesper Liturg. Schriftlesungen, W. Ceylan Gen. Gesang, Chor, Gedichte. Regt herum. 6³⁰ Weihnachts-Ausrede bei I/164. 8 Uhr Weihnachtsfeier des Brig. Habs. 9 Uhr im Casino. Hptm. Par. hat den Hohenzollern Orden mit Schwertern bekommen.

25. 12. 17.

9³⁰ Gottesdienst [Joh 8, 12] für I/164. 11⁰⁰ in Kammel. Supp. Art. 12. Nachm. fällt dicker Schnee, nachdem es in der Nacht vorher geregnet hat u. Glätte gibt. Mehlhase eingeladen. Solgen Wein

26. 12. 17.

Wunderbare Schneelandschaft. 9³⁰ Abendmahlsfeier

von etwa 300-350 Soldaten. Schlacht heißt auch Seite 50











55



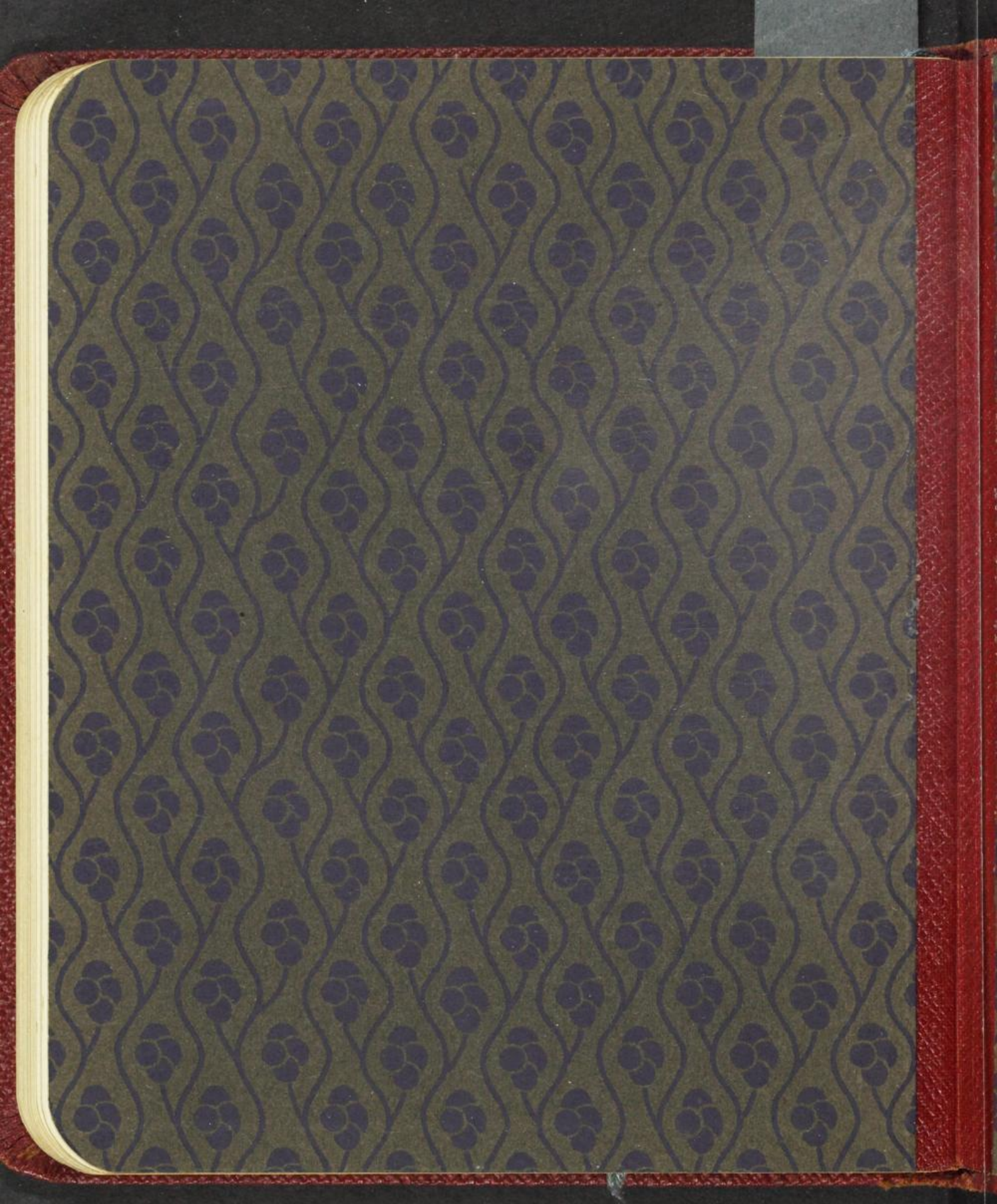


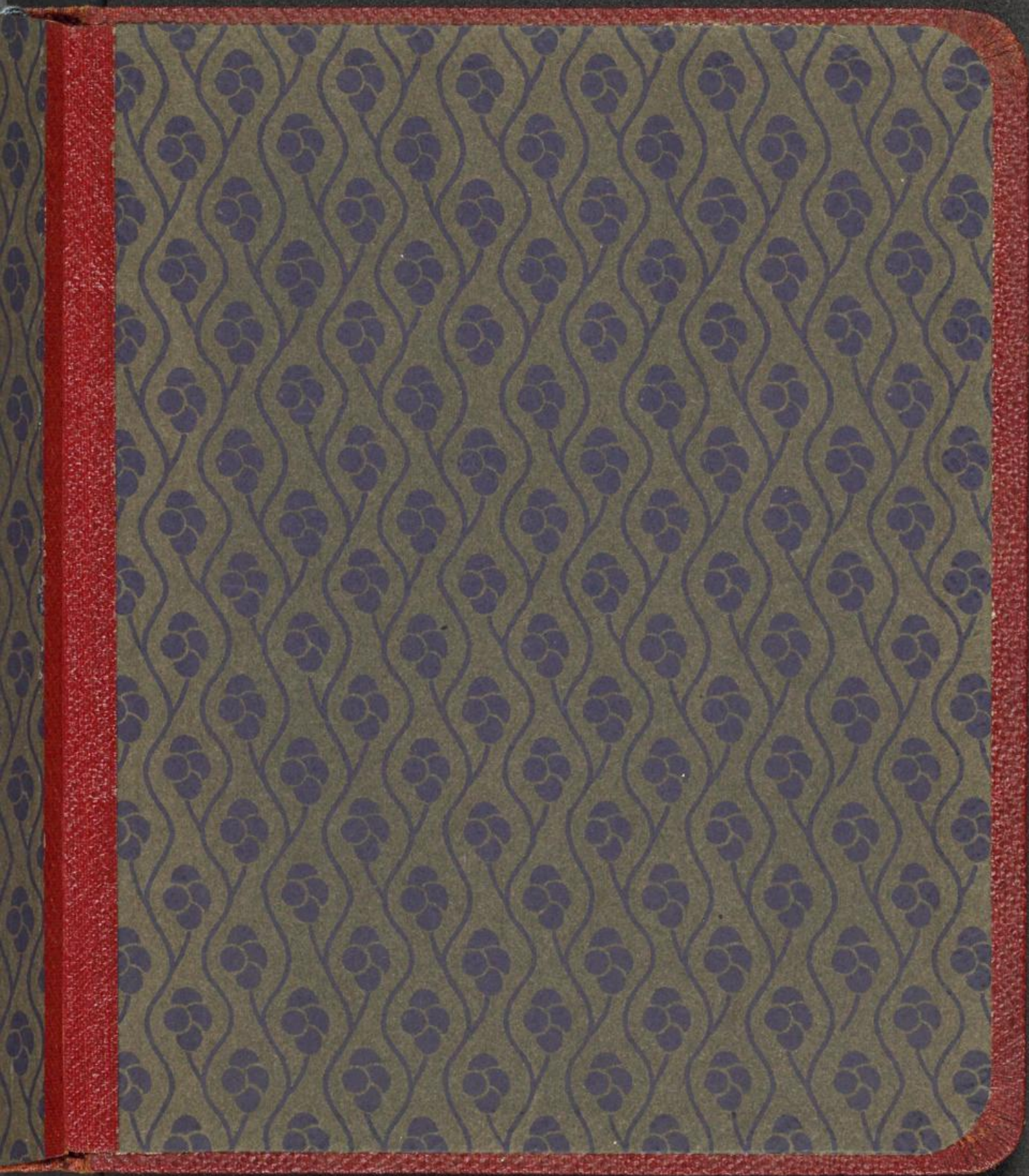


57

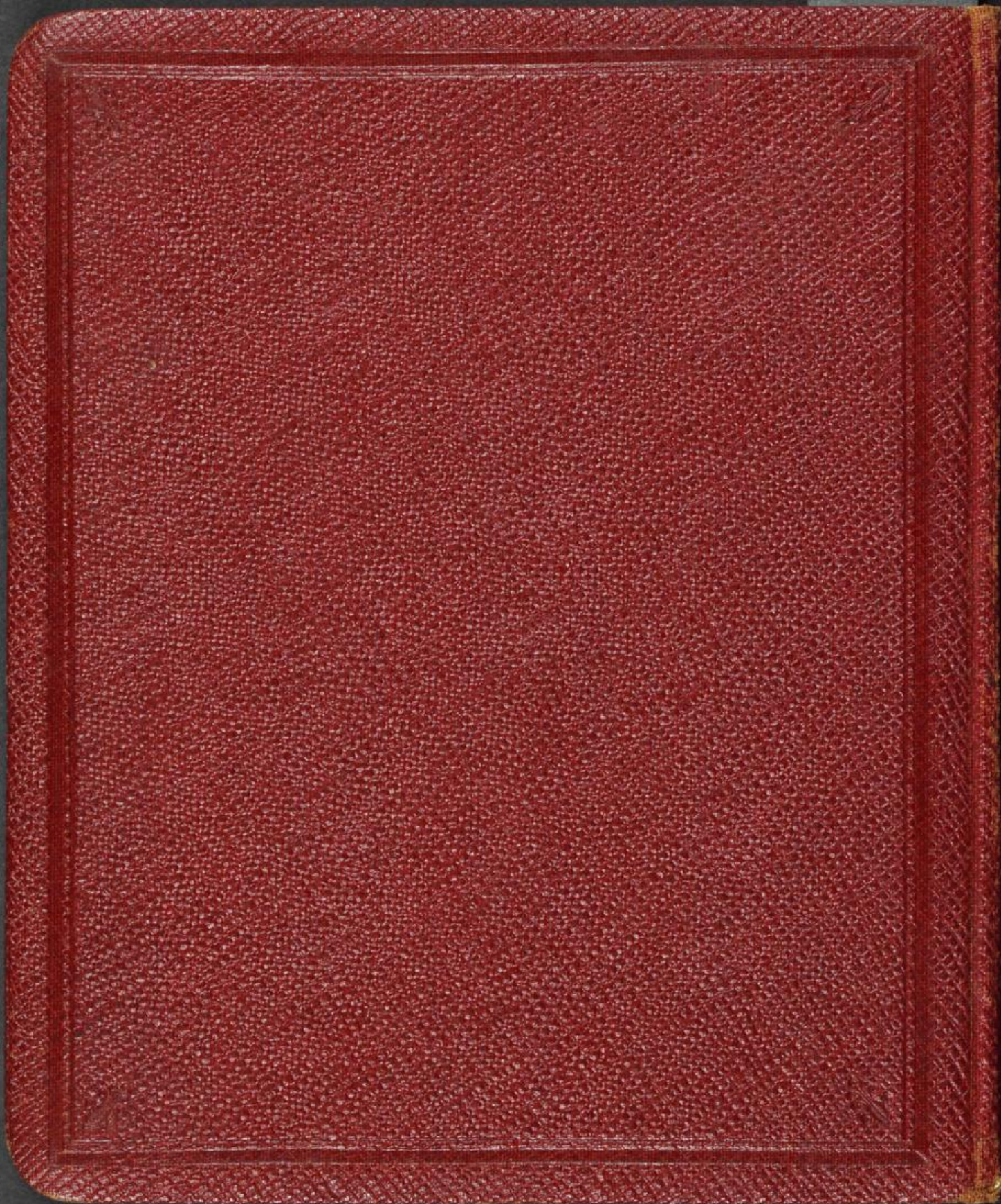








UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN







UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Colour & Grey Control Chart

Danes
Picta

Blue
White

Cyan
Grey 1

Green
Grey 2

Yellow
Grey 3

Red
Grey 4

Magenta
Black

